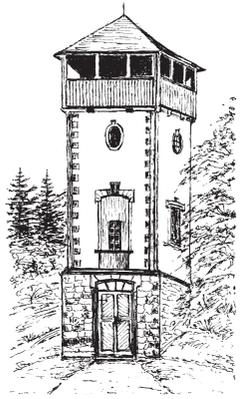




Czorneboh-Bieleboh-Zeitung



HEIMATZEITUNG FÜR DAS CUNEWALDER TAL

Mitteilungen, Berichte und Anzeigen für die Einwohner von Cunewalde und umliegende Orte

– AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde –

31. Jahrgang/Nr. 7

10. Juli 2020

2,00 Euro

Sächsische Kultur- und Tourismusministerin zum Arbeitsbesuch in Cunewalde

Kurzfristig – um es nicht Blitzbesuch zu nennen – war am 6. Juli die Sächsische Staatsministerin für den Bereich Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch (CDU), zum Arbeitsbesuch gekommen.

Eingeladen hatte Sie ebenso kurzfristig die Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Vereines „Sächsischer Landurlaub in Sachsen“, Patricia Wisel, unmittelbar nach der Arbeitsberatung mit dem Landrat u. a. Tourismusakteuren am 22. Juni im Hotel „Alter Weber“ (CBZ berichtet gesondert auf Seite 8).

Vier Dinge standen auf Bitten der Gemeinde hierbei im Vordergrund:

Erstens: Die „Blaue Kugel“ und die aktuellen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Betrieb des Hauses und seiner Vertragspartner.

Der in den letzten Jahren erfolgreich beschrittene Weg, dieses regional sehr bedeutsame Haus noch besser auszulasten und den Betrieb finanziell auf sichere Füße zu stellen (auch Dank Förderung vom Freistaat), ist nun logischerweise gefährdet. Es galt darzustellen, dass im Focus der Kulturräumförderung deshalb nicht nur die großen Einrichtungen der Region mit ihren sicherlich noch schwierigeren Problemen stehen, sondern auch die kleineren für die Region unverzichtbaren Einrichtungen Berücksichtigung finden. Hier stand ein internes Arbeitsgespräch mit der Ministerin, der Vize-Landrätin Frau Birgit Weber, Bürgermeister Thomas Martolock und der Chefin vom Eigenbetrieb „Blaue Kugel“, Simone Bergmann, auf der Tagesordnung.

Zweitens: Eine ähnliche Problemlage zeichnet sich bei der erneuten Zerti-



fizierung von Cunewalde als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ab (leider nur noch der einzige im Landkreis Bautzen). Aktuell werden in diesem Jahr, fast ausschließlich Corona bedingt, die Kriterien hinsichtlich Gäste- und Übernachtungszahlen bei Weitem verfehlt. Gleichzeitig gilt es gerade jetzt, die zusätzlichen Potentiale an Inlandsurlaubern für die Region zu begeistern.

Zu beiden Themen wird man weiter im Gespräch bleiben und weiter an der Umsetzung der bereits vor Corona gemeinsam entwickelten Lösungsansätze, für die das Ministerium, aber auch auf die Unterstützung der Landtagsabgeordneten angewiesen ist, arbeiten zum Beispiel für einen sogenannten Sonderlastenausgleich für Kur- und Erholungsorte.

Drittens: Am Beispiel des Besuches im Oldtimermuseum des Dreiseitenhofes machte der Bürgermeister auch deutlich, wieviel Cunewalde hier

bereits an freiwilligen Dingen leistet, von der die gesamte Region profitiert.

Beispiele reichen von B wie Bad und Blaue Kugel bis Z wie Zufahrtsstraße Czornebohbaude.

Nicht im Zeitplan, aber dennoch auf ausdrückliche Bitte der Ministerin, kurz besucht wurde die Dorfkirche, die ja als kulturelle Einrichtung und als touristisches Wahrzeichen gleichermaßen bedeutend ist.

Viertens: Dass man in Cunewalde über das Tal hinaus blickt und wieviel Dinge nur regional geklärt werden können, wurde beim abschließenden Arbeitsgespräch auf der Czornebohbaude mit Bürgermeistern von Nachbargemeinde, Sylvia Hölzel (Oppach) und Hagen Israel (Sohland), Vertretern der Touristischen Gebietsgemeinschaft und der Marketinggesellschaft Oberlausitz, des Kuratoriums Landurlaub in Sachsen und Frau Wisel gemeinsam mit der Ministerin besprochen. Der Czorneboh war hierbei bewusst ausge-

wählt, einerseits als Motivation für das so engagierte Baudenwirts-Ehepaar Ladusch und andererseits um darzustellen, was möglich ist, wenn mehrere Partner gemeinsam ein Ziel verfolgen. Beim abschließenden zeitlich ebenso ungeplanten Aufstieg auf den Aussichtsturm bot die Ministerin zudem Unterstützung für den hier immer offensichtlicher werdenden Handlungsbedarf an.

Die Ministerin selbst war übrigens vor ihrem Eintritt in die Staatsregierung 2014 von 2001 bis 2014 Oberbürgermeisterin der Erzgebirgsstadt Annaberg-Buchholz. Im Bereich der touristischen Infrastruktur bringt sie also gebündelt Sachverstand und Erfahrungen mit. Hier kann sich unsere Region im Vergleich zu anderen Regionen in Sachsen im Hinblick auf die Zusammenarbeit im Tourismussektor noch einiges abschauen, denn andernorts arbeitet man auf regionaler Ebene besser zusammen und wird damit auch besser gehört.

Erlebnisbad-Förderverein startet Projekt

Sanierung Schwimmerhäusl

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 17. Juni nutzte der Vorstand des Erlebnisbad-Fördervereins e. V., Sören Trillenber, die Gelegenheit um sowohl den Rat als auch die Öffentlichkeit über das neue Projekt des Vereins zu unterrichten.

Der Vereinsvorsitzende erinnerte zuvor daran, dass der Verein seit seiner Gründung am 1. Januar 2017, bereits zahlreiche Vorhaben verwirklicht hat und damit permanent nach der Zielorientierung handelt, nämlich den Bekanntheitsgrad des Bades zu erhöhen und Bindungen zum Objekt zu för-

dern. Projekte wie Neujahrsschwimmen, Hundebadetag, Bibliothek im Bad, Bau der Kommunikationsinsel plus Banklehnen sowie E-Bike-Ladestation und Badeartikel-Angebote treten dafür den Beweis an.

Nun hat sich der Förderverein einen etwas größeren Brocken vorgenommen: Die Sanierung des historischen Schwimmerhäuschens. Das kleine Holzhaus, etwa 1935 errichtet, ist in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig.

Der Verein will es grundhaft sanieren und die angrenzende Picknickflä-

che neu gestalten und das möglichst bis zum 90jährigen Jubiläum des Cunewalder Bades im Jahre 2021.

Die Gebäudesanierung umfasst nahezu alle denkbaren Gewerke: Dach, Holzbau, Fenster, Türen, Elektrik, Tiefbau, Mauersanierung, Holzschutz und Malerarbeiten. Unter dem Strich steht eine Komplettanierung an.

Bei dieser Auflistung wird klar – das wird Geld kosten. Aus eigenem Aufkommen des Vereins wäre das Vorhaben nicht realisierbar, es ist also Unterstützung notwendig. Und die kommt schon mal von LEADER – Zentrale Oberlausitz. 70 Prozent der Gesamtkosten von 52.500 € stellt der LEADER-Verein bereit – in Summe 36.375 €!

Bleibt immer noch ein Eigenanteil von 16.125 € für den Badverein, der jetzt mit einer Spendenaktion gemeinsam mit der Kreissparkasse Bautzen um Unterstützung wirbt.

In diesen Tagen startet dazu eine sogenannte „Crowdfunding“-Aktion mit der KSK. Verkürzt und vereinfacht gesagt, gibt die KSK zu jeder eingehenden Spende nochmal eine Spende in gleicher Höhe dazu!

Wenn Sie dazu Näheres erfahren möchten hier der Link: www.99funken.de/erlebnisbad-cunewalde, verbunden mit der herzlichen Bitte, den Erlebnisbad-Förderverein bei diesem ambitionierten Vorhaben zur Seite zu stehen!
M. Hempel

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten

Dienstag 9.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!



Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr

(vorherige Terminanfrage erbeten)

Nach vorheriger telefonischer Absprache über das Sekretariat 03 58 77 / 2 30 10 sind jederzeit auch andere Termine möglich.

Internetadresse: <http://www.cunewalde.de>

e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de

Telefonanschlüsse: Tel. 03 58 77 / 23 00 · Fax 03 58 77 / 2 30 30

Ämter:	Hauptamt		Finanzen und Wirtschaft/ Bauwesen
	Sekretariat	2 30 20	
	Ordnungsamt	2 30 23	Kämmerei / Kasse 2 30 32
	Pass- und Meldeamt	2 30 24	Steuern 2 30 33
	Standesamt	2 30 25	Bauamt 2 30 40

Sanierungssprechstunden für Denkmalschutzgebiet „Mittelcunewalde“

Sprechzeiten: **dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr**

im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstr. 19, Eingang Schönberger Straße!

Voranmeldung erbeten unter Tel. 035877 230-0.

Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde

Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Herr Adler, Tel.: 03591 5251-62433
Frau Westphal, Tel.: 03591 5251-62417

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“

Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“, Frau Augustin, Frau Fischer in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:

Regionalmanagement Tel.: 03585 2198580
LEADER Region Zentrale Oberlausitz Fax: 03585 2196489
Innere Zittauer Straße 28 info@zentrale-oberlausitz.de
02708 Löbau www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunden Revierleiter, Herr Riedel, Tel. 03591/525168310
jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunde Bürgerpolizistin/Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

Czorneboh-Vieleboh-Zeitung

Erscheinungstag: 10. Juli 2020

Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde

Einzelpreis 2,00 € – Jahresabonnement: 25,80 €
Bei Versand zuzüglich Porto.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Cunewalde, Hauptstraße 19,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 23 00

Fax 2 30 30, e-Mail: cbz@cunewalde.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock

Verantwortlich für redaktionellen Teil:
Matthias Hempel, Hauptstraße 135,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 30 12

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Nachdruck mit

Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Verantwortlich für Anzeigen:
Digitaldruckerei Schleppers GmbH
Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen
Brigitte Anhalt, Tel. 03591 / 67 10 32
E-mail: b.anhalt@schleppers.de

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 01/02 vom 01.07.2002.
Anzeigenschluss: eine Woche vor dem
Erscheinungstag

Gesamtherstellung: Digitaldruckerei Schleppers
GmbH, Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen

**Redaktionsschluss
für August 2020 ist der 04.08.2020
Die nächste CBZ
erscheint am 14. August 2020.**

11. öffentliche Sitzung des Gemeinderates von Cunewalde Mittwoch, dem 29. Juli 2020

**Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil
anschließend nichtöffentlicher Teil**

**Tagungsort: Haus des Gastes „Blaue Kugel“, Hauptstr. 97,
großer Saal**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle/Bekanntgabe von Festlegungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020
2. Flurneuordnungsverfahren Cunewalde
Informationen über die bisherigen Schritte und Ergebnisse des Flurneuordnungsverfahrens Cunewalde einschließlich Grundzüge der Finanzierung sowie beabsichtigte nächste Verfahrensschritte
Gast: Herr Balling, Sachgebietsleiter Flurneuordnung beim Landratsamt Bautzen und Herr Adler, Vorsitzender Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde
3. Beschlussvorlage GR 58/2020 – Billigung des Entwurfes und Auslegungsbeschluss Bebauungsplan „Friedensau“
4. Grundstücksangelegenheiten
- 4.1 Beschlussvorlage GR 56/2020 – Verkauf einer Gewerbefläche (Gemarkung Köblitz, Flurstücke Nr. 263/10, 263/11, 263/12, 310/3, 310/4 und Teilstück aus 262/9)
- 4.2 Vorkaufrechtsanfragen
5. Aktuelles Baugeschehen
6. Verschiedenes / Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

8. öffentliche Sitzung des Finanzausschusses von Cunewalde am Mittwoch, dem 5. August 2020

**Beginn: 18:00 Uhr – anschließend nichtöffentlicher Teil
19.00 Uhr Nichtöffentlicher Teil**

**Ort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde,
Hauptstraße 19, Ratssaal**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle
2. Vorberatung BVL GR 59/2020 - Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Maßnahme Sanierung Gebäudeensemble Historischer Dreiseitenhof Czornebohstraße 2 einschließlich Bestätigung Aufgabenstellung und Finanzierungskonzept
3. Vorberatung BVL GR 60/2020 – Feststellung Jahresabschluss 2013
4. Vorberatung BVL GR 61/2020 – Verwendung Pauschale Stärkung Ländlicher Raum
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Verschiedenes/Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

8. öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses von Cunewalde am Dienstag, dem 4. August 2020

**Beginn: 18.30 Uhr öffentlicher Teil
anschl. nichtöffentlicher Teil**

**Tagungsort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde,
Hauptstraße 19, Ratssaal**

1. Protokollkontrolle
2. Bürgerfragestunde
3. Straßenreparatur 2020
- 3.1 Beschlussvorlage TA 02/2020 – Vergabe von Bauleistungen Straßen- und Tiefbauarbeiten in Cunewalde Straßeninstandsetzungsmaßnahmen 2020 gemäß RL KStB, Teil B
4. Informationsvorlage TA 03/2020 – Vorbereitung und Umsetzung Projekt Digitalpaket Schule in der Grundschule „Friedrich Schiller“
5. Vorberatung BVL GR 59/2020 – Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Maßnahme Sanierung Gebäudeensemble Historischer Dreiseitenhof Czornebohstraße 2 einschließlich Bestätigung Aufgabenstellung und Finanzierungskonzept
6. Aktuelles Baugeschehen
7. Gemeindliches Einvernehmen zu Bauanträgen
8. Verschiedenes/ Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

Müll und Abfall

Abfuhrtermine Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz

Freitag	10. Juli	Biotonne
Freitag	17. Juli	Biotonne
Freitag	24. Juli	Biotonne
Montag	20. Juli	Gelbe Tonne
Mittwoch	22. Juli	Restmülltonne
Freitag	31. Juli	Biotonne
Freitag	31. Juli	Blaue Tonne
Montag	03. August	Gelbe Tonne
Mittwoch	05. August	Restmülltonne
Freitag	07. August	Biotonne
Freitag	14. August	Biotonne

Grüngutentsorgung

Grüngutsammelplatz, Großpostwitz,
OT Eulowitz, Bederwitzer Straße

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Achtung! Diese Öffnungszeiten können sich auf Grund der aktuellen Lage (Corona-Pandemie) ändern!

Ortschronik wieder geöffnet.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
von 16 bis 18 Uhr.

Fundsachen

- **1 Handy**
gefunden: November 2019, zwischen Schützenplatz zum Sägewerk
 - **1 Handy**
gef.: 51. KW 2019, Alb.-Schweitzer-Siedlg.
 - **1 Brille**, gef.: 31.12.2019/01.01.2020,
Blaue Kugel (Saal)
 - **1 Stockschild**
gefunden: 09.01.2020, Parkplatz gegenüber Blaue Kugel
 - **1 Handschuh**
gefunden: 07.01.2020, Blaue Kugel
 - **1 Sicherheitsschlüssel in Schlüssel-tasche**, gefunden: Mitte Februar 2020, Albert-Schweitzer-Siedlung
 - **1 Schlüssel mit Schlüsselanhänger**
gefunden: 21./22. Februar 2020, Blaue Kugel (Faschingsveranstaltung)
 - **1 Fußkettchen**
gefunden: 31.03.2020, Gehweg Schönberger Straße
 - **2 Schlüssel (Fahrradschloss?)**
gefunden: 09.04.2020, Radweg Höhe Scheunenoase
 - **1 Ohrstecker, Silber**
gefunden: 24.04.2020, Parkplatz Bielebohrstraße (ehem. Bahnhof)
 - **1 Puppe**
gefunden: Anfang Mai, Radweg zwischen Sieber's Weg und Straße nach Zieglertal
 - **1 Brille**
gefunden: 31.05.2020, Schlosskellergasse
- Abzuholen im Ordnungsamt
Hauptstraße 19, Cunewalde**

Wichtige Rufnummern

Wasserversorgung: SOWAG Zittau

Bereitschaftsdienst: 01 71 / 6 72 69 98
MB Oberland: 0 35 86 / 3 02 90

Strom-/Gasversorgung:

ENSO Energie Sachsen Ost

kostenfreies Service-Tel.: 08 00 / 6 68 68 68
Gasstörung: 03 51 / 50 17 88 80
Stromstörung: 03 51 / 50 17 88 81

Sprechzeiten Hausmeister

Wohnungsverwaltung:

Rufnummer 2 15 36
Dienstag 14–18 Uhr · Freitag 8–11 Uhr

Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ eG:

Rufnummer 2 71 23
Dienstag 8–11 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Abwasserentsorgung:

Abwasserzweckverband „Obere Spree“,
AWOS GmbH OT Bederwitz,
Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tel. 03 59 38 / 58 40, Fax 5 84 53

Bei Havarien und Störfällen: 0351/50178882

Polizei:

Revier Bautzen: 0 35 91 / 35 60
Revier Bischofswerda: 0 35 94 / 75 70

Notrufe/Dienste

Notruf Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Anmeldung (nur) Krankentransport:
03571 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS
(Integrierte Regionalleitstelle
Ostsachen): 03571 19296

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
Mi. 14.00 – 7.00 Uhr
Fr. 14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr

Arztpraxis Dr. med. Thomas Hanisch
vom 27. Juli bis 14. August 2020
geschlossen.

Zahnärztlicher Notfalldienst

jeweils 9.00 – 11.00 Uhr,
Rufbereitschaft bis 7.00 Uhr Folgetag
ZÄ Sandra Schubert, Ebersb.-Neugersdorf
Tel.: 03586/3663125
Praxis Claudia Ney, Hochkirch
Tel.: 035939/884614
12. Juli 2020
ZÄ Sandra Schubert, Ebersb.-Neugersdorf
Tel.: 03586/3663125
Praxis Yonne Müller, Wilthen
Tel.: 03592/34747
18./19. Juli 2020
Dres. Kerstin & Gerald Sorgatz
Gemeinschaftspraxis Löbau
Tel.: 03585/404021
BAG Dipl.-Stom. Kerstin Kilank und
Dr. med. dent. Konstanze Leinert
Gemeinschaftspraxis Wilthen
Tel.: 03592/33080
25. Juli 2020
ZÄ Nicole Scholz-Donath, Ebersbach-Neu-
gersdorf, Tel.: 03586/702489
Praxis Dipl.-Stom. Sebastian Jeschke,
Kleinwelka, Tel.: 035935/20838
26. Juli 2020
ZÄ Nicole Scholz-Donath, Ebersb.-Neu-
gersdorf, Tel.: 03586/702489
Praxis Dr. med. dent. Stephan Jesinghaus,
Neschwitz, Tel.: 035933/5522
1./2. August 2020
Dr. med. Peter Hantsch, Ebersb.-Neugersdorf,
Tel.: 03586/702095
BAG Dr. med. dent. Hagen Arndt und
Dipl.-Stom. Christine Arndt
Gemeinschaftspraxis Kubschütz
Tel.: 03591/210713
8. August 2020
Dr. Klaus-Dieter Reichel, Oderwitz
Tel.: 035842/26344
BAG Dipl.-Stom. Kersten Kilank und
Dr. med. dent. Konstanze Leinert
Gemeinschaftspraxis Wilthen
Tel.: 03592/33080
9. August 2020
Dr. Klaus-Dieter Reichel, Oderwitz
Tel.: 035842/26344
Praxis Carsten Trebert, Königswartha
Tel.: 035931/20378

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie
die wöchentlichen Veröffentlichungen im
Mitteilungsblatt Bautzen!
Den aktuellen zahnärztlichen Notfalldienst
können Sie auch unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de abrufen.

Schwesterndienstplan der ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester
erreichen Sie rund um die Uhr unter:
0162 2520677

Kirchliche Nachrichten

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Cunewalde



Unsere Gottesdienste

Beginn: 9.30 Uhr Kirche

Sonntag, 5. Juli

Predigtgottesdienst,
Prädikantin A. Simon

Sonntag, 12. Juli, 15 Uhr

Freiluftgottesdienst im Polenzpark
Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 19. Juli

Predigtgottesdienst
Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 26. Juli

Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Greifenberg

Donnerstag, 30. Juli

Abendmahlsgottesdienst im Pflege-
heim

Sonntag, 2. August

Pfarrer noch offen
Predigtgottesdienst
Pfr. Greifenberg

Sonntag, 9. August

Abendmahlsgottesdienst
Prädikant M. Richter

Gemeindekreise:

Es ist nun wieder möglich, sich in Grup-
pen zu treffen – unter Wahrung der
Hygienevorkehrungen, d. h. Abstand
zu einander, Desinfektion, Mundschutz
v.a. beim Singen.

Alle Gruppen treffen sich ausschließlich
im Gemeindefaal, weil dort der Abstand
gewahrt werden kann. Und ganz wach-
tig: Teilnahme ist – selbstverständlich!
– freiwillig

Christenlehre, 4./5. Klasse:
15 – 17 Uhr: 09.07.

Konfirmanden, Kl. 7: 16 Uhr, Kl. 8:
17 Uhr: 07.07.

Jugendclub, 18 Uhr, 13.07.

Erwachsenenkreis (1. Gruppe),
Dienst., 19:30 Uhr: 14.07.

Jung(geblieben)e Christen (Ü50),
Donn., 19:30 Uhr: 02.07., 16.07.

Christlicher Frauendienst, Donn.
14:30 Uhr: 09.07.

„handgemacht“ **Handarbeitskreis**,
Mittw. 18 Uhr: 08.07., 12.08., 09.09.

Alle Termine unter Vorbehalt. Auf
unserer Website halten wir Sie über
Änderungen auf dem Laufenden.

WEITERE MITTEILUNGEN

Kirchenvorstandswahl

Hiermit wird bekannt gegeben, dass am
20. September 2020 von 11:00 bis 12:00
Uhr in der Kirche der neue Kirchenvor-
stand 2020 – 2026 gewählt wird.

Alle wahlberechtigten Gemeindeg-
lieder (ab 14 Jahre, konfirmiert) wer-
den dazu aufgerufen und eingeladen.
Das Wählerverzeichnis ist vom 5. bis
19.07.2020 nach den Gottesdiensten
bzw. zur Sprechzeit im Pfarramt ein-
sehbar. Alle Wahlberechtigten werden
dazu aufgerufen, zu erscheinen und
ihre Daten abzugleichen.

Haben Sie Interesse an einer Kandida-
tur oder möchten einen Kandidaten
vorschlagen, informieren Sie sich bitte
zum Verfahren im Pfarramt, auf

unserer Homepage oder im aktuellen
Kirchgemeindebrief.

Brot für die Welt

Damit sich jeder eine Scheibe vom
Brot für die Welt abschneiden kann,
können Sie Ihre Spende im Pfarramt
abgeben. Jeder Euro hilft helfen!

Spendenkonto der Kirchgemeinde

Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchge-
meinde bei ihren vielfältigen Aufgaben
unterstützen. Bitte nutzen Sie das
folgende Konto bei der Bank für
Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-
Kamenz / KASSENVERWALTUNG
BIC: GENO DE D1 DKD
IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65
Bitte keine Friedhofunterhaltungsge-
bühren auf o.g. Konto einzahlen!!!

*Die Kanzlei des Pfarramtes ist im
Moment für den Besucherverkehr
geschlossen, wir bitten darum Ihre
Anliegen zunächst telefonisch zu klären.*

Sprechzeiten:

Montag / Dienstag: 9 – 12 Uhr
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Bitte beachten!!! Bitte beachten!!!
- Mittwoch und Freitag geschlossen -

Sprechstunden von
Pfarrer Friedemann Wenzel:

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr (bzw.
nach Vereinbarung) im Amtszimmer

Falls Sie anrufen wollen
Pfarramt 035877 / 27431
Fax 27444

Friedhofsmeister Lehmann
035877 / 27431

Kantorin Gudrun Schwarzenberg
(Posaunen) 03592/ 32697

Kirchgemeinde im Internet

Schauen Sie doch einmal auf unsere
Seite: www.cunewalde-pfarramt.de
E-Mail Kirchgemeinde:
kg.cunewalde@evlks.de

Beschlüsse des Gemeinderates von Cunewalde

Beschlussvorlage GR 54/2020 – Richtlinie über die Gewährung einer Beihilfe für Auszubildende, Schüler und Studenten als Zuschuss zur Zweitwohnungssteuer

Sachverhalt/Begründung:

Mit Beginn eines Studiums, einer Ausbildung oder einer weiterführenden Schulausbildung müssen insbesondere junge Cunewalder Einwohner einen Nebenwohnsitz in anderen Orten begründen.

Oft wird durch die Studienstädte eine Zweitwohnungssteuer für diese Nebenwohnung erhoben, um Anreize zu schaffen, den Hauptwohnsitz in den Ausbildungsort zu verlegen.

Für die Gemeinde Cunewalde bedeutet dies jedoch, dass durch den Wegzug dieser jungen Einwohner (Abmeldung des Hauptwohnsitzes) auch das Steuererwerb, welches über die einwohnerbezogene Schlüsselzuweisung aus Landesmitteln finanziert wird, sinkt.

Mit der o.g. Richtlinie soll ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, den

Hauptwohnsitz in der Gemeinde Cunewalde zu belassen.

Die Prüfung der Anträge sollte durch das Pass- und Meldeamt erfolgen, da hierfür Meldedaten verarbeitet werden müssen und/oder flankierende Meldevorgänge erforderlich sind.

Die finanzielle Freigabe sollte durch das Amt für Finanzen und Wirtschaftsförderung erfolgen. Im Rahmen der Haushaltplanung 2021/2022 wird hierfür ein jährliches Budget von 1000,00 € vorgesehen. Somit könnten Anträge, das Jahr 2020 betreffend, im Folgejahr bewilligt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, unter Einbeziehung der in der Begründung genannten Bedingungen, die „Richtlinie über die Gewährung einer Beihilfe für Auszubildende, Schüler und Studenten als Zuschuss zur Zweitwohnungssteuer“ ab 01.07.2020.

Mehrheitliche Zustimmung (14 Ja, 1 Nein, 2 Enth.).

Thomas Martolock, Bürgermeister

Richtlinie über die Gewährung einer Beihilfe für Auszubildende, Schüler und Studenten als Zuschuss zur Zweitwohnungssteuer

0. Vorbemerkung:

Die Gemeinde Cunewalde unterstützt im Rahmen dieser Richtlinie Einwohner, welche infolge eines Studiums, einer Berufsausbildung oder Schulischen Ausbildung am Ausbildungsort zu einer Zweitwohnungssteuer veranlagt werden. Anliegen ist, dass der Hauptwohnsitz in Cunewalde beibehalten werden kann.

1. Allgemeines

Die Gemeinde Cunewalde gewährt eine jährliche Beihilfe (Zuschuss) an anspruchsberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die am 31.12. eines Kalenderjahres mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Cunewalde gemeldet sind und die die im Punkt 2 genannten Voraussetzungen erfüllen. Diese Leistung wird nur auf Antrag und im Rahmen, der im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel gewährt. Ein Rechtsanspruch darauf besteht nicht.

2. Antragsberechtigter Personenkreis/Art und Umfang der Leistung

Studierende, Auszubildende und Schüler aus Cunewalde, deren Ausbildung (Studium, schulische Ausbildung oder Berufsausbildung) eine Zweitwohnung am Ausbildungsort erfordert und für diese Nebenwohnung zur Zweitwohnungssteuer veranlagt werden, erhalten einen Zuschuss in Höhe von bis zu

250 Euro pro Jahr auf entrichtete Zweitwohnungssteuer, wenn sie Ihren Hauptwohnsitz in Cunewalde behalten.

Die Vorschriften und der Vollzug des Bundesmeldegesetzes (BMG §§ 21, 22) sind zu beachten und bleiben hiervon unberührt.

3. Verfahren

Anträge (Muster gemäß Anlage) auf die im Punkt 2 genannten Leistungen sind bis 31. Januar des Folgejahres im Einwohnermeldeamt (Zimmer 313) bei der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde zu stellen.

Mit dem Antrag sind die entsprechenden Ausbildungsnachweise vorzulegen und Steuerbescheide im Original einzureichen.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erfolgt die Überweisung des Zuschusses bis zum 31. März des Folgejahres. Der Steuerbescheid wird mit einem Vermerk über die Höhe des ausgereichten Zuschusses versehen und an den Antragsteller zurückgegeben.

4. Inkrafttreten /Außerkräfttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.07.2020 in Kraft.

Cunewalde, den 17.06.2020

Thomas Martolock, Bürgermeister

Beihilfe (Zuschuss) zur Zweitwohnungssteuer für Auszubildende, Schüler und Studenten

(gemäß Richtlinie über die Gewährung einer Beihilfe für Auszubildende, Schüler und Studenten als Zuschuss zur Zweitwohnungssteuer vom 01.07.2020, Beschluss GR 54/2020 vom 17.05.2020)

Studierende und Auszubildende sowie Schüler können von der Gemeindeverwaltung Cunewalde einen jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 250 EURO zu den Kosten einer Zweitwohnungssteuer erhalten, wenn Sie am 31.12.

eines Kalenderjahres mit Hauptwohnsitz in Cunewalde gemeldet sind. Die Zahlung des Zuschusses erfolgt bis März des Folgejahres.

Wo und wie wird der Zuschuss beantragt?

- Vorsprache/ Antragstellung im Pass- und Meldeamt der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, Zimmer 313
- Vorlage von Personal-, Studierenden-

Gemeindewahlausschuss Cunewalde

Einladung

Der Gemeindewahlausschuss von Cunewalde tritt am

Dienstag, dem 28. Juli, 16.00 Uhr

zur öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagungsort ist die Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, Ratssaal im Gemeinde- und Bürgerzentrum.

Auf der Tagesordnung steht die Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister am 27. September 2020 (Nachwahltermin) einschließlich Beschlussfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung.

Angela Röbel, Vors. Gemeindewahlausschuss

Keine Wahlwerbung

In Vorbereitung der anstehenden Bürgermeisterwahl am 27. September 2020 wird hiermit auf den vormals gefassten GR-Beschluss 510/2004 zu verwiesen, welcher nach wie vor gültig ist. Es gelten deshalb folgende Festsetzungen:

1. In der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung erscheinen keine Veröffentlichungen von Parteien und Wählervereinigungen zu deren Zielen, Programmen und Kandidaten im Sinne von Wahlwerbung für Kommunalwahlen in Cunewalde.
2. Ankündigungstexte von Wahlversammlungen mit Terminennung werden in der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung kostenfrei abgedruckt. Die Texte dürfen keinen Hinweis zu Inhalten von Partei oder Wahlprogrammen, wie z. Bsp. eine Tagesordnung, enthalten. Die Nennung von Gastrednern oder Gasteilnehmern sowie des Hauptthemas der Veranstaltung ist gestattet.
3. Es ist gestattet, der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung in Form von Extrablättern Beilagen zuzufügen. Die Parteien oder Wählervereinigungen haben dazu gesonderte Vereinbarungen mit der Digitaldruckerei Schleppers GmbH Bautzen abzuschließen.
4. Die Festsetzungen 1 bis 3 finden auch für künftige Bürgermeisterwahlen sowie sonstige Wahlen im Kreis, Land, Bund, EU und bei initiierten Bürgerentscheiden Anwendung.

Angela Röbel, Vors. Gemeindewahlausschuss

ANTRAG

auf Erteilung eines Zuschusses zur Finanzierung der Zweitwohnungssteuer für das Kalenderjahr

Antragstellende Person

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Bildungseinrichtung:

Anschrift Hauptwohnsitz:

Anschrift Nebenwohnsitz: (am Ausbildungsort)

Bankverbindung:

IBAN:..... BIC:

Datum:

Unterschrift der antragstellenden Person:

Anlage:

- Originalbescheid Zweitwohnungssteuer (Hinweis: Dieser wird nach Gewährung des Zuschusses im Original zurückgegeben.)



ausweis, gegebenenfalls aktueller Immatrikulationsbescheinigung, Ausbildungsnachweise

- Übergabe der Ausfertigung des Veranlagungsbescheides für die Zweitwohnungssteuer (wird mit Bewilligung des Zuschusses zurückgegeben)
- Ausfüllen eines einfachen Antragsformulars unter Angabe einer Bankverbindung für die unbare Überweisung des Zuschusses und

Abgabe bis spätestens 31. Januar des Folgejahres

Wann wird der Zuschuss gezahlt?

Die Auszahlung des Zuschusses auf das angegebene Konto des Studierenden/Auszubildenden/Schülers erfolgt bis Ende März des Jahres, das dem Kalenderjahr folgt, in dem die antragstellende Person am 31.12. in Cunewalde mit Hauptwohnsitz gemeldet war.

Schlosserteich Weigsdorf-Köblitz Kanalbau im Sommer

Seit Jahren wurde diese Baustelle erwartet und dann ging es im Juni ganz schnell.

Mit der Sperrung der kommunalen Straße über den Weigsdorfer Berg startete das Hochwasserschadensbehebungsprojekt Schlosserteich.

Am Teich selbst beziehungsweise am Überlauf hat sich technologisch bedingt noch nichts getan. Vielmehr sind die zwingend erforderlichen Vorbereitungsarbeiten für die Neuverlegung des Kanals im Gange. Dazu gehören Arbeiten zur Umverlegung dort verlegter Medienleitungen. Elektroenergie, Gas, Trinkwasser und Abwasserdruckleitungen – alles muss umverlegt werden für den Kanalbau.

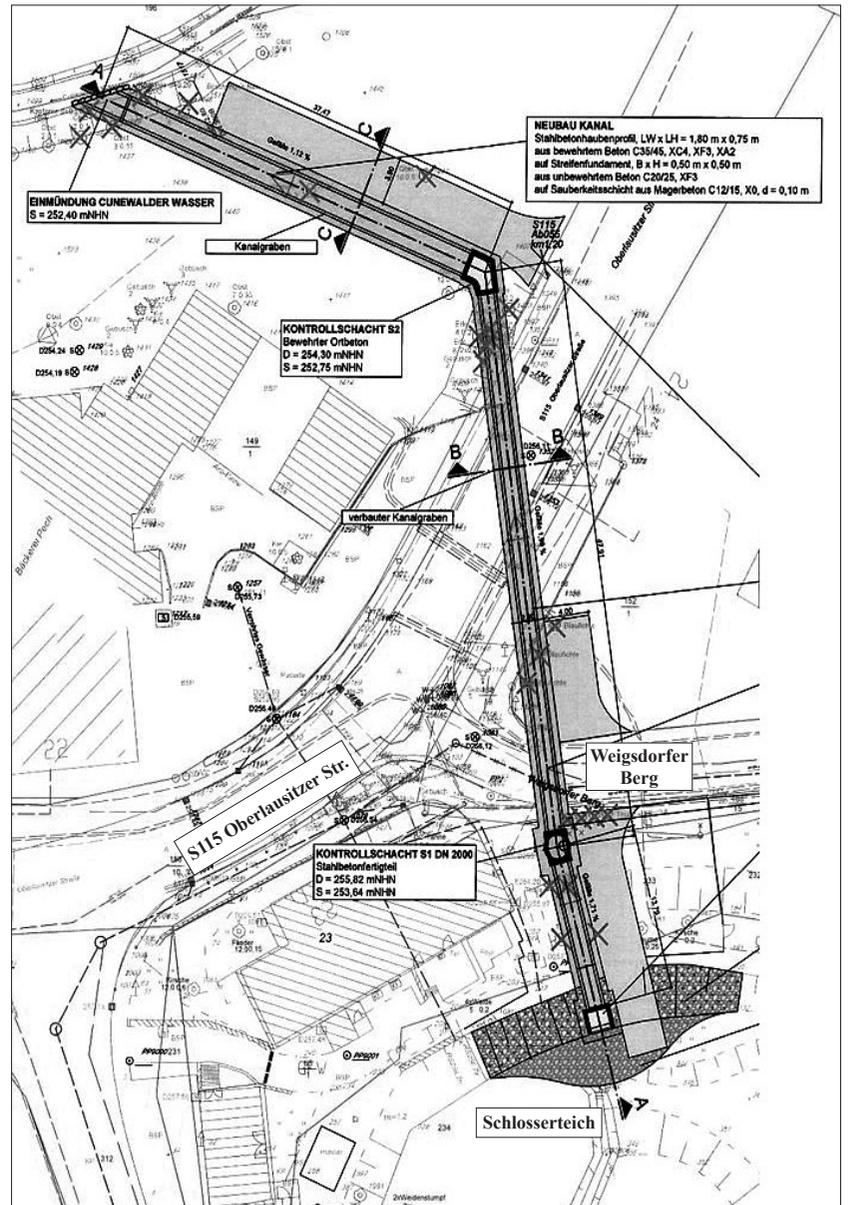
Der beginnt mit dem ersten Tag der Sommerferien am 20. Juli. Dafür ist die Vollsperrung der Oberlausitzer Straße unumgänglich, so dass der Verkehr über den Weigsdorfer Berg geführt

werden muss. Allerdings wohl nur der PKW-Verkehr, LKW's und sämtlicher Schwerlastverkehr wird über die Wurbisstraße sowie die Bundesstraße B 96 umgeleitet, voraussichtlich auch der Busverkehr.

Zum Schulbeginn am 31. August muss die Oberlausitzer Straße wieder für den Verkehr frei sein, weil dann wieder die Schülerbeförderung den Einsatz größerer Busse erforderlich macht. Es ist deshalb zu erwarten, dass das beauftragte Bauunternehmen Bau-Com Bautzen den Kanalbau bis hin zum Cunewalder Wasser schnellstmöglich vorantreiben wird und erst danach mit den Maßnahmen im und am Teich beginnt.

Das vom Freistaat Sachsen mit 90 Prozent geförderte Vorhaben soll Mitte/Ende Oktober abgeschlossen sein.

M. Hempel



An dieser Kanalisation vom Schlosserteich bis hin zum Cunewalder Wasser wird seit gut 4 Wochen gearbeitet. Deshalb muss ab 20. Juli die Oberlausitzer Straße gesperrt werden.

Baustelle Erlenweg

Normaler Verlauf

Wie geplant verlaufen die Bauarbeiten am Erlenweg. Die einheimische Baufirma Neitsch Nachf. hat nach den Wasserhaltungsmaßnahmen mit den Arbeiten an der Stützmauer begonnen. Auch hier, wie ebenfalls auf der Baustelle Schlosserteich, liegen nahezu alle möglichen Medienleitungen auf engstem Raum im Baugrund des Erlenweges dicht an der Stützmauer zum Cunewalder Wasser. Das bedeutet schrittweiser Baufortschritt, vorsichtiger Einsatz von Technik. Und das eben auch beim Rückbau der Betonelemente und dies praktisch in kleinen Abschnitten.

Die neue Stützmauer wird übrigens in etwa die gleiche Höhe bekommen wie die alte, der Absatz zur Straßenoberfläche wird wieder entstehen. Er ist erforderlich aufgrund der Vorgaben aus der Hochwasserrisikomanagementplanung, wonach das Cunewalder Wasser an dieser Stelle bei Hochwasser eine große Menge an Wasser aufnehmen muss, ohne dass es über die Oberkante fließt.

Bauleitung und Baufirma sind übrigens sehr angetan vom absolut entgegenkommenden Verhalten der Anwohner. Das hört man gerne.

M. Hempel



Die Bauarbeiten am Erlenweg gehen Schritt für Schritt voran. Dem Abriss alter Stützmauerteile folgen Fundamentarbeiten für das neue Bauwerk.

Kita Wichtelland

Aus alt wird neu

Mitte Juni konnten die beauftragten Firmen den 1. Bauabschnitt im Rahmen der Sanierung der Sanitäranlagen in der Kita „Wichtelland“ in der Cunewalder Friedensaue abschließen.

Die Kleinen der Schmetterlings- und der Hasengruppe haben ihre neuen Räume bereits eingeweiht.

Nun sind die Käfer und Igel an der Reihe. In beiden Gruppeneinheiten laufen die Bauarbeiten, in Kürze werden Putzer und Fliesenleger ihre Arbeit aufnehmen. Bis Ende August sollen die beiden Sanitäranlagen fertig sein, dann wartet noch ein 3. ebensolcher Bauabschnitt auf die Realisierung.

Weiterhin gutes Gelingen!

M. Hempel



So schön sieht's jetzt aus in den vollkommen erneuerten Sanitärräumen in der Kita „Wichtelland“.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Cunewalde für das Jahr 2019

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	932,89	388,71	209,79
erforderliche Sachkosten	247,23	103,01	52,83
erforderliche Personal- und Sachkosten	1180,12	491,72	262,62

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €		Hort 6 h in €
		vor SVJ*	im SVJ*	
Landeszuschuss	224,35	224,35		149,56
Elternbeitrag (ungekürzt)	195,10	124,80	124,80	65,90
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	760,67	142,57	142,57	47,16

*SVJ – Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	0,00
Zinsen	2177,75
Miete	137,78
Gesamt	2315,53

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	33,79	14,09	7,59

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	224,65
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 1.6.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	699,44
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	126,82
= laufende Geldleistung	1050,91
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	18,81
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	1069,72

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss (Durchschnitt der 2 KTPTS)	122,38
Elternbeitrag (ungekürzt)	195,10
Gemeinde	752,24

Cunewalde, 10. Juli 2020

Thomas Martolock, Bürgermeister

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung gem. §17 Abs.1 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

In der Gemeinde Cunewalde, Gemarkung Köblitz, wurden im Zusammenhang einer beantragten Katastervermessung am Flurstück 340 Flurstücksgrenzen bestimmt und abgemarkt.

Allen betroffenen Eigentümern und sonstigen Beteiligten des genannten Flurstückes werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht.

Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 Abs.1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 6.Juli 2011(SächsGVBL.S.271), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 29. Juni 2019(SächsGVBl.S.551) geändert worden ist.

Die Ergebnisse liegen ab dem **13.07.2020 bis zum 13.08.2020** in meinen Geschäftsräumen Schlachthofstraße 29 in 02625 Bautzen an **Werktagen Montag bis Mittwoch und Freitag von 7.00-16.00 Uhr, Donnerstag von 7.00-18.00 Uhr und nach Absprache** zur Einsichtnahme bereit.

Gemäß §17 Abs1 Satz 5 VermKatGDVO gelten die Ergebnisse dieser Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 21.08.2020 als bekannt gegeben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03591 208211 oder E-Mail info@vermessungsbuero-koban.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Dipl.-Ing. (FH) Petra Koban, mit Amtssitz in der Schlachthofstraße 29 in 02625 Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, mit Sitz Olbrichtsplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Bautzen, den 10.06.2020 **Petra Koban** Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Wanderwege weiter stark belastet

Nicht zum ersten Mal stand das Thema Wald und Forst und die damit im Zusammenhang stehende aktuelle Situation angesichts der Borkenkäferplage auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Zuvor wurde der Rat von Bürgermeister und Verwaltung u. a. im Februar 2020 über die Entwicklung informiert.

Hier ausführliche Auszüge aus der Infovorlage vom 17. Juni.

Die Borkenkäferplage in Verbindung mit den starken Stürmen und den langanhaltenden Dürreperioden der letzten Jahre hat die Waldgebiete im Cunewalder Tal stark getroffen. Die komplette Waldwirtschaft arbeitet seit 2018 im Krisenmodus. Nach wie vor ist kein Ende, insbesondere in Bezug auf die Borkenkäferplage, in Sicht.

Für eine effektive Bekämpfung der Borkenkäferplage sind die infrastrukturellen Rahmenbedingungen essenzi-

ell. Dazu gehören unter anderem Polterplätze sowie geeignete Wald- und Abfuhrwege. Die Gemeinde Cunewalde hat 2020 neben dem Polterplatz im Zieglertal (Verwaltung durch die Sachsen Timber International GmbH und der FBG Oberlausitz w. V.) einen zweiten Polterplatz im Gewerbegebiet Obercunewalde ausgewiesen. Die Zwischenlagerung ist notwendig, um Schadholz schnell aus dem Waldgebiet zu entfernen (Mindestabstand von 500 Metern muss gewährleistet sein), damit die Käfer nicht in andere, gesunde Bäume neu ausfliegen können.

Die Verwaltung des Polterplatzes übernimmt ebenfalls die FBG Oberlausitz w. V. vertreten durch Herrn Arnold. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen Gemeinde Cunewalde und der FBG wurde abgeschlossen.

Neben den Polterplätzen ist das Waldwegenetz ein wichtiger Bestand-

teil des Krisenmanagements. Die Waldwege werden durch den massiven Holzeinschlag stark belastet. Das ärgert nicht nur Erholungssuchende, sondern führt auch zu Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit einiger Flurstücke und der Abfuhr von eingeschlagenem Holz. Für die Instandsetzung der gewidmeten Wege ist die Gemeinde zuständig. Weiterhin sind zahlreiche nicht gewidmete Waldwege im Eigentum der Gemeinde. Auch hier muss die Gemeinde Cunewalde für die Kosten aufkommen.

Den Kosten dieser Instandsetzung stehen in erster Linie keine Erträge gegenüber. Dennoch müssen die Wege für eine effiziente Waldbewirtschaftung zwingend instandgesetzt werden. Anzumerken ist zudem, dass diese Kosten auch dann entstehen würden, wenn die Gemeinde Cunewalde keinen eigenen Kommunalwaldbesitz hätte.

Zur Instandsetzung der Waldwege verfolgt die Gemeinde folgende Strategie:

- Die Förderung des Freistaates Sachsen (0,80 €/lfm für Waldwegeinstandsetzung ohne Materialeinsatz – sogenanntes „Glattziehen“; 8,00 €/lfm für Waldwegeinstandsetzung mit Materialeinsatz) wird, wo es möglich ist, beantragt und abgerechnet.
- Wo es möglich ist, werden Vereinbarungen mit Waldeigentümern abgeschlossen, welche die Waldwege benutzen. Auch dieser relativ kleine Betrag leistet einen Beitrag zur Instandsetzung des Waldwegenetzes.

Wo Waldwege anderer Eigentümer angrenzen, werden im Sinne des Gemeinwohls pragmatische Lösungen angestrebt.

Es liegt auf der Hand, dass uns das Gesamtproblem um die Bewirtschaftung



Teilstück des Bierweges vor ...



... und nach der Instandsetzung.

der angeschlagenen Wald- und Forstbestände noch längere Zeit beschäftigen wird. Ohne die Bereitschaft zum Konsens, ohne das gegenseitige Verständnis und die Einsicht zu bestimmten Erfordernissen auf allen Seiten könnten sich Wald- und Forstwirtschaft zu Konfliktherden entwickeln. Aber: Wir brauchen keinen neuen Streitbusch!

M. Hempel



Holzzwischenlager findet man überall in unseren heimischen Wäldern.

Information über die Möglichkeit, öffentliche Straßen, Wege und Plätze, die bei der Erstanlegung des Bestandsverzeichnisses 1996 nicht berücksichtigt worden sind und auch später nicht dort eingetragen wurden, bis zum 31.12.2020 an die Gemeindeverwaltung Cunewalde zu melden.

Am 13.12.2019 trat die Änderung des Sächsischen Straßengesetzes (Sächs-StrG) vom 20.08.2019 in Kraft (Sächs-GVBl. Nr. 19/2019 vom 12.12.2019). Gemäß der Neufassung des § 54 Abs. 3 SächsStrG verlieren am 01.01.2023 diejenigen Straßen, Wege und Plätze (i.W. Straßen), die nach § 53 des SächsStrG öffentliche Straßen geworden sind, diesen Status wieder, wenn sie bis dahin nicht in das Bestandsverzeichnis aufgenommen worden sind.

Es handelt sich dabei um Straßen, die bei Inkrafttreten des ersten SächsStrG am 16.02.1993 ausschließlich öffentlich genutzt wurden oder betrieblich-öffentliche Straßen im Sinne des DDR-Straßenrechts waren und damit gemäß § 53 SächsStrG als öffentliche Straßen in das bundesdeutsche Recht übergeleitet worden sind („fiktive Widmung“).

Ab dem 01.01.2023 ist eine Eintragung bisher nicht berücksichtigter Straßen in das Bestandsverzeichnis nur noch auf der Grundlage einer Widmung nach § 6 SächsStrG mit der Zustimmung der Eigentümer und der dinglich zur Nutzung der Straßengrundstücke Berechtigten möglich.

In dem von der Gemeinde Cunewalde bis zum Ablauf des 31.12.2022 durchzuführenden Verfahren zur nachträg-

lichen Eintragung dieser Straßen in das Bestandsverzeichnis (§ 54 Abs. 1 SächsStrG) wird den in ihren Eigentumsrechten Betroffenen sowie der Allgemeinheit die „fiktive Widmung“ nach § 53 SächsStrG erstmalig bekannt gegeben. Erst dann, wenn eine solche Eintragung unanfechtbar wird, gilt die sonst nach § 6 SächsStrG für eine Widmung erforderliche Zustimmung der betroffenen Eigentümer und dinglich zur Nutzung Berechtigten als erteilt und die Widmung als verfügt.

Wer ein berechtigtes Interesse an der nachträglichen Eintragung einer bisher nicht berücksichtigten öffentlichen Straße hat, kann dies der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde, schriftlich bis zum 31.12.2020 mitteilen.

Das Bestandsverzeichnis kann während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde, Zimmer 210 eingesehen werden.

Stellt die Gemeinde Cunewalde im Rahmen der Prüfung fest, dass es sich bei der angemeldeten Straße um eine übergeleitete öffentliche Straße handelt, erlässt die Verwaltung eine straßenrechtliche Allgemeinverfügung zur Eintra-

gung der Straßen das Bestandsverzeichnis. Die Verfügung wird sechs Monate zur öffentlichen Einsicht ausgelegt. Der Lauf dieser Frist wird vorher öffentlich bekanntgegeben.

Soweit die von der Eintragung in Ihrem privaten Eigentumsrecht Betroffenen bekannt sind, werden diese gegen Zustellnachweis über die Auslegung unterrichtet und können innerhalb eines Monats ab dem Tag der Zustellung dagegen Widerspruch erheben. Erfolgt keine Unterrichtung, kann der Widerspruch noch innerhalb eines Jahres nach Ablauf der sechsmonatigen Auslegungsfrist eingelegt werden.

Handelt es sich nach Auffassung der Gemeinde nicht um eine gesetzlich übergeleitete Straße, ergeht an den Anmelder eine schriftliche Ablehnung mit Rechtsmittelbelehrung.

Wir weisen abschließend auf Folgendes hin:

Nicht jeder hat ein berechtigtes Interesse an der Eintragung einer Straße. Notwendig ist dafür ein konkretes und gesteigertes Interesse, so z. B. als Anlieger oder Hinterlieger der gemeldeten Straße.

Für die fiktive Widmung einer vorhandenen Straße als öffentliche Straße sind

allein die tatsächlichen Verhältnisse bei Inkrafttreten des SächsStrG am Stichtag des 16.02.1993 maßgebend. Auf ein Interesse zur künftigen Nutzung kommt es nicht an.

Auch ist nicht jede Straße, die am 16.02.1993 von mehreren Personen genutzt wurde, als öffentliche einzuordnen. Nach gefestigter Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes ist eine Straße nur dann „fiktiv gewidmet“ worden, wenn sie am oben genannten Stichtag mit Duldung des Verfügungsberechtigten tatsächlich für jedermann zur Benutzung zugelassen war und auch so genutzt wurde.

Nicht öffentlich gelten insbesondere Straßen und Wege, die am Stichtag nur durch den beschränkten Personenkreis der Anlieger zur Erreichung ihrer Grundstücke einschließlich der Ver- und Entsorgungsfahrzeuge genutzt worden sind, wie dies oft bei Stichstraßen der Fall ist. So heißt es in der Rechtsprechung des OVG Bautzen „Das ein Weg am letzten Haus endet und über keine Verbindungsfunktion zum weiterführenden Straßennetz verfügt, spricht gegen die Öffentlichkeit.“

Cunewalde, 30.06.2020

Thomas Martolock, Bürgermeister

Aktuelle Inlandsreiselust auf die Oberlausitz lenken!

Unter der – bewusst etwas mehrdeutig gewählten Überschrift „Wie lenken wir geschickt die derzeitige – natürlich aus bekanntem Grund so nicht vorhersehbare – Inlandreiselust unserer Mitbürger auf die Oberlausitz“ – hatte Cunewaldes Bürgermeister am 22. Juni sehr kurzfristig, wichtige Akteure und Leistungsträger der regionalen und örtlichen Tourismusbranche zu einer lockeren Gesprächsrunde in den Biergarten vom Hotel „Alter Weber“ eingeladen.

Hintergrund waren, so der Bürgermeister, dass sich die Oberlausitz aktuell in einer Phase, in der aufgrund der Corona-Krise nahezu alle Deutschen

ihre Urlaubsplanungen für die Sommerferien überdenken müssen, im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands zu wenig Gehör verschafft.

Wie immer im Leben war und ist es auch hier so, dass dem der am lautesten ruft eher geholfen wird als stilleren Mitmenschen. Es liegt aber vielfach an den Menschen und Akteuren in der Region selbst, dies zu ändern.

Man möchte auch nicht, so der Bürgermeister in der Einladung, Ähnliches an Enttäuschungen wie nach der regionalen Hochwasserkatastrophe 2010 erleben müssen, wonach Regionen wie die Oberlausitz und ihre Tourismusanbieter weniger Unterstützungen erhal-

ten haben, als Anbieter in klassischen sächsischen Urlaubsgebieten nach den Hochwassern 2002 und 2013.

Da die Sommerferien vor der Tür stehen, ist zudem Eile geboten. Umso bemerkenswerter und eine höchste Wertschätzung der Zimmervermieter, Beherbergungsbetriebe und Gastronomen im Cunewalder Tal ist es, dass dieser sehr kurzfristigen Einladung, die der Bürgermeister gemeinsam mit der Vorsitzenden des Vereines Landurlaub Sachsen Frau MdL Wissel ausgesprochen hatte, nahezu alle wichtigen Akteure gefolgt waren.

So standen der Inhaberin des Hotels „Alter Weber“, Frau Hübner und der

Wirtin der „Kleenen Schänke“, Frau Arnold – beide aktive Mitglieder im Fremdenverkehrsverein Cunewalder Tal – sowohl Landrat Michael Harig, Aufsichtsratsvorsitzender der Marketinggesellschaft Oberlausitz (MGO) und der Geschäftsführer der MGO Herr Franke ebenso zur Verfügung wie der Geschäftsführer der Touristischen Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Bergland Heiko Harig und die Landtagsabgeordnete Patricia Wissel (CDU), die im Ehrenamt Vorsitzende des Vereines Landurlaub Sachsen ist.

Bewusst war die Gesprächsrunde locker gewählt, denn es gilt, gerade aufgrund der großen Ertragsausfälle der letzten Monate die örtlichen Anbieter nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern auch zu motivieren.

Insofern wurden von dieser Runde auch keine langfristigen Konzeptionen erwartet sondern eher kurzfristig umsetzbare Ideen, wie man zielgerichtet und schnell in den Sommerferien Urlauber in die Oberlausitz holt, denn als sogenannte Zweiturlaubsregion im Frühjahr oder Herbst warten hier in den Sommermonaten, anders als an der Ostseeküste, noch Zimmervermieter und Beherbergungsbetriebe unterschiedlichster Ausstattung gern auf weitere Übernachtungsgäste.

Gleichwohl erfolgten aus dieser Runde durch den Landrat konkrete Ansagen (im positiven Sinne) an die Marketinggesellschaft und den zuständigen Mitarbeiter im Landratsamt. So will man kurzfristig in Nahverkehrsmitteln sächsischer Großstädte zusätzlich für die Oberlausitz werben und zusätzliche Initiativen über elektronische Medien starten.

Also bitte allen Freunden und Bekannten weiter sagen – wer noch kein interessantes und schönes Ziel für die Sommerferien 2020 gefunden hat – ab in die Oberlausitz!



Auf dem Foto von rechts nach links Carola Arnold (Wirtin Kleene Schänke), Simone Bergmann (Leiterin Tourist-Information und Eigenbetrieb „Blaue Kugel“ Cunewalde), Olaf Franke (Geschäftsführer Marketinggesellschaft Oberlausitz), Michael Harig (Landrat Landkreis Bautzen), Manuela Hübner (Inhaberin Hotel „Alter Weber“), Thomas Martolock (Bürgermeister), Patricia Wissel (Vorsitzende des Vereines Landurlaub Sachsen e. V., MdL), Jens Frühauf (Mitarbeiter Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt) und Heiko Harig (Geschäftsführer Touristische Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Bergland).



Cunewalder Wasser

Bald Gewässerpflege

Voraussichtlich ab Anfang August beginnen die Pflegearbeiten in den Cunewalder Fließgewässern. Überwiegend im Cunewalder Wasser sind in diesem Jahr verstärkt Wildstauden, an einigen Stellen auch Schilfpflanzen, gewachsen, die zum Abflusshindernis werden könnten. Mit eigenen Kräften des Bauhofes und unter Inanspruchnahme einer Fremdfirma werden nun abschnittsweise die Maßnahmen zur Beseitigung dieses Wildwuchses vorgenommen.

Hinweis: Nach § 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) müssen Grundstückseigentümer den mit den Arbeiten Beauftragten das Betreten bzw. Überqueren des anliegenden Grundstückes gestatten.

M. Hempel

Kundeninformation zur Umsatzsteuersenkung nach



Zweitem Corona-Steuerhilfegesetz

Sehr geehrter Kunde,

mit dem im Betreff genannten Gesetz wurde unter anderem eine Mehrwertsteuersenkung für den Zeitraum 01.07.2020-31.12.2020 festgelegt. Dies betrifft auch die Lieferung von Trinkwasser, die in diesem Zeitraum nur mit 5 % statt mit 7 % versteuert wird.

Wir als Ihr Wasserversorgungsunternehmen geben diesen Steuervorteil in vollem Umfang an Sie weiter. Zum Erhalt des Steuervorteils ist von Ihnen als Kunde keinerlei Aktivität erforderlich.

Die Abschläge im August, Oktober und Dezember 2020 bleiben in der in der Rechnung ausgewiesenen Höhe bestehen.

Die geringere Mehrwertsteuer wird Ihnen dann bei der Abrechnung gutgeschrieben.

Eine Zwischenablesung zum 30.06. erfolgt nicht. Die Zählerstände werden bei der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung anhand der erfassten Ablesewerte für 2019 und 2020 automatisch errechnet. Gern können Sie uns per 30.06.2020 einen Zählerstand unter www.sowag.de oder per Mail an kundendienst@sowag.de melden, den wir dann im System vermerken. Eine zusätzliche Abrechnung zum 30.06.2020 erfolgt aber auch in diesem Fall nicht.

Für Rückfragen zu dieser Information erreichen Sie unseren Kundendienst unter der Telefonnummer 03583/7737-0 täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr, freitags bis 16:00 Uhr.

Ihre SOWAG mbH

Beschlussvorlage GR 55/2020 – Wahl der/des FriedensrichterIn/Friedensrichters sowie des Stellvertreters/oder Stellvertreterin wegen Ablauf der Wahlperiode

Sachverhalt/Begründung:

Nach Sächsischem Schieds- und Gütestellengesetz (SächsSchiedsGütStG) ist es Pflichtaufgabe der Gemeinde, eine Schiedsstelle zu errichten.

Die Schiedsstelle der Gemeinde Cunewalde ist in der auslaufenden und den vorangegangenen Wahlperioden seit dem Jahr 2000 mit Frau Brigitte Frank als FriedensrichterIn besetzt gewesen. Frau Frank hat in den Jahren der Amtszeit sehr selbständig, aktiv und absolut unabhängig die Pflichten und Rechte als FriedensrichterIn wahrgenommen.

Seit dem 19.02.2020 wurde mit Beschluss 38/2020 Frau Kathrin Dittrich, FriedensrichterIn der Stadt Schirgiswalde-Kirschau, als stellv. FriedensrichterIn gewählt, da nach SächsSchiedsGütStG die Stellvertretung auch mit Schiedsstellen anderer Gemeinden geregelt werden kann.

Gemäß § 5 SächsSchiedsGütStG endet das Amt des Friedensrichters nach Ablauf von 5 Jahren. Somit wurde die Wahl entsprechend § 6 SächsSchiedsGütStG in der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung, Ausgabe Nr. 3 vom 13. März 2020, öffentlich bekannt gemacht.

Hierauf ist eine Bewerbung von Herrn

Wolfgang Schulze als Friedensrichter und eine Bewerbung von Frau Brigitte Frank als stellv. FriedensrichterIn eingegangen.

Die nach § 4 SächsSchiedsGütStG erforderliche Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sowie das Einverständnis zur Einholung von Auskünften bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR haben beide Kandidaten vorgelegt. Weitere Ausschlussgründe liegen ebenfalls nicht vor.

Nach § 39 (7) SächsGemO sind Wahlen geheim mit Stimmzettel vorzunehmen. Es kann offen gewählt werden, wenn kein Gemeinderat dem widerspricht.

Wahlvorschlag 1

Für das Amt des Friedensrichters/der FriedensrichterIn kandidiert Herr Wolfgang Schulze, Bachweg 7 in 02733 Cunewalde.

Wahlvorschlag 2

Für das Amt des stellv. Friedensrichters/der FriedensrichterIn kandidiert Frau Brigitte Frank, Wilhelm-von-Polenz-Straße 8 in 02733 Cunewalde.

Beschlussvorschlag 3

Mit der Wahl von Frau Brigitte Frank



Mit Wolfgang Schulze hat Cunewalde einen neuen Friedensrichter, seine Vorgängerin Brigitte Frank ist nun seine Stellvertreterin.

zur stellv. FriedensrichterIn wird Frau Kathrin Dittrich als stellv. FriedensrichterIn abberufen. Die Abberufung ist notwendig, da pro Schiedsstelle maximal 1 Stellvertreter amtiert soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17 Stimmen, dass über die Wahlvorschläge 1 und 2 sowie den

Beschlussvorschlag 3 offen abgestimmt wird.

Wahlergebnis zu Wahlvorschlag 1 – Einstimmige Zustimmung (17 Ja).

Wahlergebnis zu Wahlvorschlag 2 – Einstimmige Zustimmung (17 Ja).

Abstimmungsergebnis zu Beschlussvorschlag 3 – Einstimmige Zustimmung (17 Ja)

Thomas Martolock, Bürgermeister

Vorstand der ENSO zu Besuch im Heizwerk an der Köblitzer Straße

In der CBZ vom Mai hatten wir darüber berichtet, dass die Wärmeerzeugung Weigsdorf-Köblitz GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Gemeinde Cunewalde und der ENSO, im Heizwerk in der Köblitzer Straße die neue Blockheizkraftwerk-Anlage (BHKW) in Betrieb genommen hat.

125.000 € wurden investiert, um künftig Elektroenergie, die aus der technologisch entstehenden Abwärme generiert wird, in das Netz einspeisen zu können.

Am 18. Juni fand die jährliche Gesellschafterversammlung der WWK statt. Aus diesem Anlass besuchte auch Frau Ursula Gefrerer, kaufmännischer Vorstand der ENSO-Holding die Gemeinde Cunewalde.

Logischerweise stand auch eine Besichtigung der fertiggestellten BHKW-Anlage an (Foto rechts).

Die Zusammenarbeit mit ENSO – einem Unternehmen, welches sich zu 100 % in der Hand der Sächsischen Städte- und Gemeinden befindet im Rahmen der WWK – gibt es schon seit über 25 Jahren. Deshalb spielen in dieser strategischen Zusammenarbeit auch viele weitere Dinge, die die gesamte Bürgerschaft von Cunewalde betreffen, eine sehr große Rolle.

So wurde am 18. Juni im Cunewalder Rathaus erneut darüber beraten, welche Möglichkeiten bestehen, um Nutzern von Wärmespeicheranlagen (landläufig Nachtspeicherheizungen) technologisch bessere Nutzungsmöglichkeiten, die sich am besten auch positiv auf den Geldbeutel der Endkunden auswirken, anzubieten. Hintergrund ist, dass diese Anlagen, die vielfach zu unrecht als

Energiefresser verteufelt werden, trotz ihres sicherlich umstrittenen Wirkungsgrades sinnvolle Speichermedien für sogenannte grüne Energien aus Wind oder Solarstrom darstellen.

Da nunmehr digitale Stromzähler schrittweise auch in allen Cunewalder Haushalten Einzug finden, ergeben sich, laut Gemeinde, hier auch viel bessere Steuermöglichkeiten für diese Anlagen.

Auch das Thema Elektromobilität spielt gerade für den Standort Weigsdorf-Köblitz eine wichtige strategische Rolle.

Mit dem Bauvorhaben der Deutschen Post (DHL) zum Neubau des Zustellstützpunktes an der Köblitzer Straße wird sicherlich auch ein erhöhter Einsatz an Elektrofahrzeugen für die Bediensteten der Deutschen Post eingehen. Gerade derartige Branchen wie Postzusteller und Pflegedienste sind ein potentieller Nutzerkreis für Elektrofahrzeuge.

Einige Voraussetzungen für mögli-



(v.l.n.r.) Jörg Liebscher (Abteilungsleiter Energieerzeugung ENSO und ehrenamtlicher Geschäftsführer WWK GmbH), Dr. Kretschmar (Abteilungsleiter ENSO), Angela Röbel (Amtsleiterin Haupt- und Wirtschaftsamt und ehrenamtliche Geschäftsführerin WWK), Ursula Gefrerer (Vorstand ENSO) und Thomas Martolock (Bürgermeister).

che Ladestationen hat die Gemeinde im Rahmen des Projektes „Insel der Generationen Albert-Schweitzer-Siedlung“ schon getroffen. Andere, insbesondere neue Kabel oder Ladestationen, müssen durch die Energieversorger selbst hergerichtet werden.

Auch hier kann die WWK eine wichtige Rolle, zum Beispiel als Energielieferant, spielen.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Anmerkung:

Der durch die Geschäftsführung für Mai geplante Tag der offenen Tür musste ja leider Corona-bedingt abgesagt werden.

Voraussichtlich im April/Mai 2021 soll das Heizwerk, dann gemeinsam mit dem ebenso Corona zum Opfer gefallenen kleinen Bürgerfest in der Albert-Schweitzer-Siedlung stattfinden.

Erlebnisbad und Blaue Kugel

Keine Gebührenänderungen

Der Gemeinderat hat sich in der Junisitzung auch sehr kurzfristig mit Handlungsoptionen im Bereich der Gebührenordnung für die „Blaue Kugel“ und das Erlebnisbad befasst, denn für die Badeintrittsgebühren gilt ein ermäßigter Steuersatz von 7 % Mehrwertsteuer enthalten und bei Gebühren oder Eintrittskarten für Veranstaltungen in der „Blauen Kugel“ von 19 bzw. 7 %.

Die Verwaltung bat hierbei um Verständnis, dass man es bei der bisherigen Gebührenhöhe belassen möchte, wohlwissend, dass viele Vertreter von Politik und Verbänden eine direkte Weitergabe der Entlastung an den Endverbraucher einmahnen.

Daher hier einige kurze Infos zum **Erlebnisbad** nach denen sicherlich noch mehr Verständnis für diese, von unseren Kunden bisher ohne Groll aufgenommene Entscheidung herrscht:

- Bei einem Tagesticket (aktueller Preis 5,00 €) beträgt der Anteil der ermäßigten Mehrwertsteuer 9 Cent.
- Gleichzeitig, selbst bei bestem Wetter, können die geplanten Einnahmen 2020 nicht erreicht werden, insbesondere da die Besucheranzahl des Bades aufgrund der Corona-Vorschriften reglementiert ist!
- Dem gegenüber steht auch ein erheblicher zusätzlicher Aufwand beim Betrieb des Bades (Corona-Auflagen) und zusätzlicher Verwaltungsaufwand bei Einführung derartiger unrunder Preise. Positiv ist zudem, dass nicht alle Tarife von der Mehrwertsteuerproblematik erfasst sind! So sind seit jeher die sogenannten Zehnerkarten übertragbar, d. h. dass bereits erworbene Zehnerkarten auch im nächsten Jahr weiter Gültigkeit behalten.

Noch schwieriger ist die Situation beim **Veranstaltungshaus „Blaue Kugel“**.

Wohl jeder, der für das erste Halbjahr für irgendeine Veranstaltung in Deutschland Tickets erworben oder geschenkt bekommen hat, kann davon



Das Cunewalder Volksbad. Auf unserem historischen Foto sind offensichtlich Spartakiade-Wettkämpfe im Gange, denn bis auf wenige Personen sind nur jüngere Jahrgänge zu sehen. Falls sich jemand erkennen sollte, würde man so auch das Alter des Bildes feststellen können. Übrigens: Im Bad wurde früher nie der Rasen gemäht. Was heute undenkbar ist, hat dem Bad seinerzeit keinen Abbruch gemacht.

ein Lied singen! Die Tourist-Information ist in das deutschlandweite Ticket-Reservierungssystem „Reservix“ eingebunden.

- Einerseits wurden viele Eintrittskarten im Vorverkauf erworben und andererseits müssen die Termine zum Teil mehrfach geändert werden.
- Zahlreiche ausgefallene Veranstaltungen werden erst 2021 stattfinden (Tickets behalten ihre Gültigkeit) und sind somit vom Thema nicht betroffen.

Viel schwieriger ist eine Kalkulation für auf das 2. Halbjahr verlegte Veranstaltungen, da hier noch viele weitere Unklarheiten bestehen, zum Beispiel zu Auflagen für reduzierte Gästezahlen. Daher bleibt es auch hier bei der bisherigen Praxis und das Team der



Tourist-Information arbeitet vielfach unbemerkt hinter den Kulissen mit Hochdruck an der Umplanung von Veranstaltungen und der Beantwortung der vielen Rückfragen von Kunden.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Seit Anfang Juli sind E-Bike-Ladestationen am Erlebnisbad in Betrieb, die beauftragte Firma Kwast ist hier gerade am Werke.

Viel Wirbel um die Körse-Therme

Die Berichterstattungen in den regionalen Medien von Mitte Juni, wonach die Mitglieder des Zweckverbandes Körse-Therme die Schließung der Körse-Therme beabsichtigt haben, hohe Wellen geschlagen. Die Körse-Therme ist Corona bedingt seit mehreren Wochen geschlossen und dass sehr großer Sanierungsbedarf nach über 20 Jahren besteht, ist auch allseits bekannt. Die Körse-Therme ist jedoch auch für die Cunewalder Hoteliers und Zimmervermieter eine der wichtigsten Einrichtungen der touristischen Basisinfrastruktur und damit unverzichtbar!

Die Art und Weise wie die Schließung angekündigt wurde, ist jedoch, sowohl aus Sicht der langjährigen treuen Kunden, aller Leistungsanbieter im Tourismusgewerbe und auch der Bürgermeister der Nachbargemeinden, die mit ins Boot geholt werden sollen, wohl mehr als unglücklich zu bezeichnen.

Am 19. Juni hatte sich der Verbands-

vorsitzende – der Bürgermeister von Schirgiswalde Sven Gabriel – nochmals an die Bürgermeister der Nachbargemeinden gewandt, mit der Bitte, bis zum 29. Juni darüber nachzudenken, ob nicht eine Mitgliedschaft im Zweckverband Körse-Therme möglich wäre.

Angesicht der Historie, die weit über die heutigen Entscheidungsträger hinausreicht und bereits 1994 begann, ist dies logischerweise, so Bürgermeister Martolock, nicht so schnell möglich.

Darüber hinaus sieht er zuerst die aktuellen Mitgliedsgemeinden und deren Verantwortungsträger mehr in der Pflicht.

Immerhin betreibt die Gemeinde Cunewalde selbst ein Freibad und bringt hierfür 30 Euro pro Jahr und Einwohner (über 120.000 €) an Zuschuss auf und für die Blaue Kugel, deren Einzugsgebiet auch weit über Cunewalde hinaus reicht, sind es noch einmal 56 € je Einwohner. Mithin leiste man in Cunewalde für die

Bürger erheblich höhere Zuschüsse für freiwillige Einrichtungen als dies die jetzigen Mitglieder des Zweckverbandes für ihr Bad tun und dies, obwohl Cunewalde gegenüber anderen ein unterdurchschnittliches Steueraufkommen hat.

Es wäre sicherlich den Kunden besser vermittelbar, dass eine vorübergehende Schließung der Körse-Therme zum Zwecke der schrittweisen Sanierung (die Fördermöglichkeit in Höhe von 85 % besteht schon seit Längerem) ein sehr guter und besserer Weg ist, nichts anderes hat man in Cunewalde nach den schlimmen Hochwasserschäden 2010 beim Freibad praktiziert. Dieses war bekanntermaßen anschließend für mehrere Jahre geschlossen, um es unter Beachtung des Hochwasserschutzes und der Wirtschaftlichkeit umzugestalten und zu sanieren und ist heute wieder eines der lukrativsten und bestens besuchten Freibäder der Region.

Im Übrigen arbeitet unsere Gemeinde auch ohne Zweckverbandmitglied zu sein, seit Jahren mit der Körse-Therme erfolgreich zusammen, zum Beispiel durch personelle Unterstützungen und in der Lehrlingsausbildung. So wird der derzeitige Lehrling der Körse-Therme aktuell in Cunewalde weiter ausgebildet.

Für eine weitere Beratung im Gemeinderat, aber auch auf Landkreisebene, sind zudem, so der Bürgermeister, die Vorlage entsprechender Unterlagen und Zahlen notwendig, die nun einmal nur der Zweckverband vorlegen kann.

Fazit: Das Thema wird Finanzausschuss und Gemeinderat in den nächsten öffentlichen Sitzungen beschäftigen. Es muss gemeinsames Ziel der gesamten Region sein, die Körse-Therme als eine der wichtigsten touristischen Basiseinrichtungen zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen – und eine Lösung wird auch gefunden werden!

Thomas Martolock, Bürgermeister

Regionalplanung Oberlausitz Niederschlesien und die Rolle und Funktion von Cunewalde war Beratungsgegenstand im Technischen Ausschuss und im Gemeinderat

Der "Staatlich anerkannte Erholungsort" Cunewalde soll Berücksichtigung finden

Auf den ersten Blick wirkt das ganze Thema die Planunterlagen für die sogenannte 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes für die Planungsregion Oberlausitz/Niederschlesien, wenn man sich die aus 284 Seiten Text zzgl. umfangreichen Kartenmaterials bestehende Planunterlage anschaut, wie ein bürokratisches Monstrum.

Nur Wenige wissen, dass dieser Regionalplan, ebenso wie der noch darüberstehende Landesentwicklungsplan, die wichtigsten gesetzlich vorgeschriebenen Planungsgrundlagen für die Entwicklung der Städte und Gemeinden über einen jeweiligen Zeitraum von mindestens 10 Jahren sind.

Um dieses schwierige Thema auch den Gemeinderäten und dem Technischen Ausschuss zu erläutern, hatte der Bürgermeister den Geschäftsführer des regionalen Planungsverbandes Wolfgang Zettwitz für die Sitzung des Technischen Ausschusses im Mai eingeladen.

In der Gemeinderatssitzung am 20. Mai 2020 hat der Gemeinderat von Cunewalde dann formell beschlossen, dass er dem 2. Entwurf der Gesamtfortschreibung des Regionalplanes zustimmt.

Was war der Hintergrund?

Aktuell wurden alle Gemeinden in der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien, die Landkreise Bautzen und Görlitz komplett umfasst, sowie geschätzte 100 Träger öffentlicher Belange (Fachverbände, Institutionen) aufgefordert, sich im Zeitraum vom Februar bis Anfang Juni 2020 zum Entwurf dieses Regionalplanes zu äußern.

Dieser Regionalplan definiert alle sogenannten Ziele und Grundsätze der

Raumordnung, also die Funktion einzelner Orte, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung, Verkehrsprojekte, Freiraumentwicklung, Land- und Forstwirtschaft sowie Rohstoffsicherung und viele Dinge mehr und soll eine ganzheitliche Entwicklung in der Region ermöglichen.

Es handelt sich um ein gesetzlich vorgeschriebenes Konstrukt, dessen abschließende Beratung und Beschlussfassung durch demokratisch gewählte Vertreter aus den Kreistagen beider Landkreise und einer Verbandsversammlung erfolgt.

Warum ist dieses Thema gerade für Cunewalde so wichtig?

Noch im ersten Landesentwicklungsplan der 90er Jahre (vor der Gebietsreform) und im ersten Regionalplan wurde der Gemeinde Cunewalde, die damals (noch ohne Weigsdorf-Köblitz) 5.000 Einwohner hatte, eine zentralörtliche Funktion als sogenanntes Kleinzentrum zugewiesen!

Viele strategische Entscheidungen, wie die Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten, Schulstandorte, Prioritätensetzung bei Verkehrsprojekten (auch beim Ausbau bestehender Straßen) und nicht zuletzt auch somit ein großer Teil der Vergabe von Fördermitteln und Zuweisungen für Gemeinden, Straßenbauämter und andere, stehen unmittelbar mit diesen Zentrumsfunktionen im Zusammenhang. Wie wichtig ein Regionalplan ist, beweist auch das Thema Ausweisung von Standorten für Windkraftanlagen, was in den 90er Jahren überhaupt noch keine Rolle spielte, in der gesamten Region bzw. der Ausschluss solcher Gebiete.

Hier ist es seit je her gemeinsamer Wille aller Fachplaner und auch der an der Planung beteiligten Einwohnerschaft die klassischen Höhenrücken des Oberlausitzer Berglandes, also auch alle Berge um das Cunewalder Tal herum, von derartigen Anlagen frei zu halten. Auch ein Erwerb der Bahnstrecke als sogenannte Trassensicherung und der nunmehrige Ausbau wäre ohne diesen Plan nicht möglich.

Cunewalde hatte, wie viele andere Gemeinden auch, trotz Gemeindefusion 1999 diesen Status, insbesondere aufgrund der sehr zurückgegangenen Einwohnerzahlen, der allgemeinen Reduzierung sogenannter Zentraler Orte und weil man schon aufgrund der historischen und topografischen Gegebenheiten (ein sogenannter Selbstversorgerort), diesen Status eingebüßt.

Welche Funktion hat Cunewalde jetzt?

Auch mit zurückgehenden Einwohnerzahlen hat sich die Funktion unserer Gemeinde, so hat der Bürgermeister in mehreren umfangreichen Stellungnahmen seit 2016 gegenüber Landratsamt und Regionalen Planungsverband vorgetragen, kaum geändert.



Borkenkäfer und Sturmereignisse haben in den letzten Jahren die Wälder um unser Tal sichtbar verändert. Damit sind aber auch schöne Sichtachsen entstanden wie hier vom Czorneboh Richtung Neudorf bis hin zum Riesengebirge.

Cunewalde hält nach wie vor, gerade auch im freiwilligen Bereich für alle Umlandgemeinden Einrichtungen im überdurchschnittlichem Umfang ebenso vor, wie eine überdurchschnittliche Infrastrukturausstattung, die auch viele Bürger aus dem Umfeld nutzen, zum Beispiel bei der Ärzteversorgung und bei der Oberschule.

Auch die Arbeitsplatzdichte, so der Bürgermeister, ist überdurchschnittlich, nicht aber das Steueraufkommen.

Das bedeutendste Alleinstellungsmerkmal von Cunewalde im gesamten Landkreis Bautzen ist jedoch, das Cunewalde als einzige Gemeinde staatlich zertifizierter anerkannter Erholungsort ist.

Die vielen Arbeitsgespräche (die nicht immer einfach waren) und Schriftstücke, denn natürlich versucht nahezu jede Gemeinde gewisse Sonderstellungen zu erreichen (man kann es auch Kirchturmdenken nennen) haben sich gelohnt. Der nunmehrige 2. Entwurf des Regionalplanes weist die Gemeinde Cunewalde als sogenannte **Gemeinde mit besonderer Gemeindefunktion Erholung** aus.

Gekoppelt ist diese besondere Gemeindefunktion an die Beibehaltung des Status als „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Die Einhaltung dieser Kriterien prüft nicht der Planungsverband (das wäre zu viel Bürokratie) sondern, wie bei allen Erholungsorten, die Staatsregierung.

Für eine erneute Zertifizierung haben die Gemeinde und das vormalig zuständige Wirtschaftsministerium bereits die Weichen gestellt und hier ist man Cunewalde in Würdigung der

schlimmen Hochwasserschäden und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen sehr entgegen gekommen und hat Fristen mehrfach verlängert.

Fazit:

Cunewalde erlangt somit auch formal rechtlich, wenn der Plan bestätigt wird, eine langfristige Planungssicherheit, für mindestens für 10 Jahre und kann somit auch in vielen Bereichen auf weitere Unterstützungen vom Freistaat hoffen.

Einzige Wermutstropfen:

Aufgrund der Corona-Krise wird die Auslegung des gesamten Planwerkes voraussichtlich ab Herbst nochmals wiederholt (ohne Änderungen) und der Prozess verzögert sich.

Aktuell würde die Gemeinde unverschuldeter Weise zahlreiche Zertifizierungskriterien für einen „Staatlich anerkannten Erholungsort“ verfehlen. Hier haben erst der Borkenkäfer mit seinen negativen Auswirkungen auf Wanderwege, Forstnetze und Qualität des Waldbestandes ganze Arbeit geleistet und seit März 2020 die Corona-Viren, die Umsätze und Übernachtungszahlen im Tourismus- und Gaststättengewerbe haben in den Keller sinken lassen.

Hier werden sicherlich bei der nächsten Zertifizierung die Prüfer Zugeständnisse machen.

Noch ein Hinweis:

Auf der offiziellen Homepage www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de erfahren Interessierte alles rund um das Thema Regionalentwicklung und Bürgerbeteiligung.

Thomas Martolock, Bürgermeister

TOURIST

i

INFORMATION

Geprüft und lizenziert durch den Deutschen Tourismusverband e.V.

Für die Zertifizierung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ist der Betrieb einer klassifizierten Tourist-Information von grundsätzlicher Bedeutung. Cunewalde hat eine und zwar sehr gute.

Die Altersjubilare der letzten Wochen werden nicht vergessen!

Seit Inkrafttreten der ersten Corona-Verordnungen am 16. März 2020 waren leider keine persönlichen Gratulationen zu den 80., 90. 95. und darauf folgenden Geburtstagen für unsere Seniorinnen und Senioren möglich.

Ab dem 1. Juli werden die Jubilarinnen und Jubilare wieder persönliche Gratulationen erhalten, selbstverständlich unter Beachtung der jeweils aktuellen Vorschriften.

Alle bisherigen Jubilare müssen dennoch nicht ganz auf persönliche Glückwünsche des Bürgermeisters oder seiner Stellvertreter verzichten. Der Gemeinderat hat in seiner Juni-Sitzung

zugestimmt, dass all diese Jubilare im darauffolgenden Jahr, also zum 81., 91. Geburtstag usw. „außerplanmäßige“ persönliche Glückwünsche erhalten. Natürlich ist, wie auch schon bisher, diese Gratulation keine „Pflichtveranstaltung“, wer keinen Besuch erhalten möchte, oder zum Geburtstag nicht zu Hause ist, kann jederzeit beim Meldeamt der Gemeindeverwaltung (Frau Brendel oder Frau Rothe) eine entsprechende Nachricht hinterlassen oder eine sogenannte Auskunftssperre beantragen.

**Ihr Bürgermeister
Thomas Martolock**

Herzlich willkommen!



Jonathan Weniger
geb. 29.05.2020, 3355 g, 52 cm
Eltern: Josefine und Tommy Weniger



Franz Schneider
geb. 10.05.2020, 3990 g, 53 cm
Eltern: Tina und Oliver Schneider

Informationen der Tourist-Information Cunewalde

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist die Tourist-Information vorübergehend mit eingeschränkten Öffnungszeiten für den Besucherverkehr wie folgt besetzt:

Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 15:30 Uhr
Mi. / Sa. / So. / Feiertage: geschlossen

Außerhalb dieser Zeiten dürfen Sie gern Ihre Nachricht mit Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie zurück.

Hinweise zu Veranstaltungsänderungen siehe Übersicht Seite 13!
Gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Tourist-Information Cunewalde

Telefon: 035877 80888

E-Mail: touristinfo@cunewalde.de



Herzlichen Glückwunsch

unseren Jubilaren in Cunewalde

ab dem 70. Geburtstag

Zeitraum vom 10. Juli bis 13. August 2020

am 10. Juli 2020	Christa Liepke , Schönberg	zum 85.
am 13. Juli 2020	Inge Pufe , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
am 14. Juli 2020	Manfred Rabovsky , Cunewalde	zum 90.
am 17. Juli 2020	Burgunda Schmiedgen , Cunewalde	zum 70.
am 25. Juli 2020	Hanna Kleint , Cunewalde	zum 85.
am 26. Juli 2020	Gudrun Chucholowski , Cunewalde	zum 80.
am 29. Juli 2020	Peter Schmidt , Schönberg	zum 75.
am 2. August 2020	Gottfried Müller , Halbau	zum 85.
am 6. August 2020	Gisela Ander , Weigsdorf-Köblitz	zum 75.
am 9. August 2020	Bärbel Ziebe , Cunewalde	zum 75.
am 11. August 2020	Dieter Ebner , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
	Monika Michaelis , Cunewalde	zum 80.
am 12. August 2020	Klaus Hein , Cunewalde	zum 75.

*Die Gemeindeverwaltung Cunewalde wünscht alles erdenklich Gute!
Falls Sie keine persönlichen Glückwünsche (zum 80., 90., 95., 100. sowie nachfolgende Geburtstage) durch Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeinderäte oder Mitarbeiter Hauptamt wünschen, bitten wir um Rückruf im Sekretariat des Bürgermeisters (Telefon: 035877/230-0). Vielen Dank.*

Seniorenclub Cunewalde

Liebe Seniorinnen und Senioren des Cunewalder Tales!

Wir treffen uns voraussichtlich wieder im Monat August zu unserem **Kaffeenachmittag am Dienstag, dem 4. August 2020** um 14.00 Uhr im Restaurant "Kleines Kulturhaus".

Thema: Modenschau mit Frau Krautz

Hinweis: Der Seniorennachmittag ist eine öffentliche Veranstaltung und kann erst wieder stattfinden, wenn dies gesetzlich erlaubt ist.

Derzeit sind nur Familienfeiern genehmigt.

Neue Mitglieder und Gäste sind immer herzlich willkommen.

Es lädt herzlich ein – Ines Kästner

Achtung **neuer Reisetermin** für die Ausfahrt Breslau!

Der neue Termin für die Ausfahrt ist am **Mittwoch, dem 19. August 2020** nach Breslau. Nach derzeitigem Stand kann die Ausfahrt stattfinden und ich nehme gern Ihre Reservierung entgegen.

Wir fahren nach Breslau, dem polnischen „Venezia“ mit der **Reiseleiterin, Frau Kundt**. Es ist eine **Stadtrundfahrt** zu den **Wasserspielen mit Musik** bei der **Jahrhunderthalle, Mittagessen** und ein **kleiner Stadtrundgang** um den Markt und Freizeit geplant.

Zustiege: 7.00 Uhr in Weigsdorf-Köblitz bis 7.30 Uhr in Obercunewalde

Preis: 49,00 € p. P.

Leistungen: Busfahrt, Rundfahrt, Mittagessen, Reiseleitung

Reservierungen bei I. Kästner: 035877 /21398

Änderungen vorbehalten!

Hinweis!

Senioren, die gerne zu den Kaffeenachmittagen kommen möchten, aber gehbehindert und/oder keine Fahrmöglichkeit haben, melden sich bitte bei I. Kästner (Tel.: 21398) oder Herrn Leuthold (Tel.: 21151).

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen und Publikationen der Gemeindeverwaltung Cunewalde

Auf unserer **Homepage www.cunewalde.de** können Sie unter den Rubriken

Gemeinde- und Bürgerzentrum/ Satzungen und Verordnungen alle aktuellen Satzungen und Verordnungen der Gemeinde zu den Themen einsehen:

- allgemeine Verwaltung

- Finanzen
 - öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - Schulen,
 - Kindertagesstätten
 - Kultur, Freizeit, Sport
 - Bauwesen und öffentliche Einrichtungen
- und Sie finden unter

Gemeinde- und Bürgerzentrum/ Anträge Merkblätter, Formulare

- Formulare zu verschiedensten Anträgen, gemeindliche Informationsblätter zu verschiedenen Themen (Verkehrsberuhigung, Winterdienst, Gästetaxe, Hundehalter, Waldbesitzer,

Gewässerunterhaltung u. v. m.)

- verschiedene Fachvorträge und Informationen aus länger zurückliegenden Ereignissen und/oder Gemeinderatssitzungen

**Ihr Bürgermeister,
Thomas Martolock**

20 Jahre Kfz.- und Technik Museum Cunewalde

Mit Verspätung in die 20. Saison

Seit nunmehr 20 Jahren gibt es in Cunewalde eine dauernde Ausstellung von historischen Fahrzeugen und technischen Geräten aus der Zeit unserer Großväter. Im restaurierten Dreiseitenhof auf der Czornebohstraße, gleich hinter der Blauen Kugel, sind die Mitglieder des Oberlausitzer Kfz.-Veteranen Club e.V. noch fleißig dabei, das vereinseigene Oldtimermuseum für die neue Saison startklar zu machen.

Nachdem die traditionelle Veranstaltung „Motoren an“ am 2. Mai auf Grund der Corona-Beschränkungen ausfallen musste, können wir nun in Abstimmung mit der Gemeinde Cunewalde unser Museum für die Besucher öffnen.

Ab dem 4. Juli können interessierte Besucher unter Einhaltung der örtlichen Hygiene-Maßnahmen die Ausstellung besuchen.

Die Öffnungszeiten sind unverändert Sonnabend und Sonntag jeweils von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Für Besucher-

gruppen ist eine Voranmeldung zwingend erforderlich.

Das ursprünglich für den 31. Mai geplante Jubiläums-Oldtimertreffen „20 Jahre Kfz.- und Technik Museum Cunewalde“ wird am 27. September 2020 nachgeholt. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich die Aufhebung der aktuellen Beschränkungen. Wir erwarten wieder über 100 Besetzungen mit ihren rollenden Museumsstücken.

Sollten sie jetzt Lust bekommen haben mit ihrem historischen Fahrzeug bei unseren Veranstaltungen mitzumachen oder sogar aktiv im Verein mitzuarbeiten, dann besuchen sie uns mal unter www.oldtimermuseum-cunewalde.de oder jeden ersten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr, direkt im historischen Dreiseitenhof in Cunewalde.

Hagen Gläßer,
Vorstandsmitglied Oberlausitzer
Kfz.-Veteranenclub e.V.



Gerald Neubert vom Kfz-Veteranen-Club, hier mit Kulturministerin Barbara Klepsch, Bürgermeister Thomas Martolock, Vizelandrätin Birgit Weber und der Landtagsabgeordneten Patricia Wissel, beim Rundgang im Museum im Dreiseitenhof. Es gab und gibt wieder viel Neues zu entdecken.

Wandern mit dem Äberlausitzer Kleeblatt

Für alle Wanderfreunde finden an folgenden Terminen geführte Wanderungen statt:

➔ **Samstag, 18. Juli 2020 – 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert wieder“

Treffpunkt: Scheunen-Oase, 02733 Cunewalde, Hauptstraße 254 (Parken am ehemaligen Bahnhof Obercunewalde – Bielebohstr., von dort ca. 400 m auf dem Radweg zum Start gehen.)

Wanderstrecke: Scheunenoase – Polenzpark – Elzewiesen – (ca. 15 km) Streitbuschweg – Kammweg – Steinberg – Polenzweg – Halbau – Kreuzsteine – Cunewalde (Neudorf) – Scheunenoase

➔ **Donnerstag, 23. Juli 2020 – 9:00 Uhr**

Schnupperwanderung – „Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert wieder“

Treffpunkt: Scheunen-Oase, 02733 Cunewalde, Hauptstraße 254 (Parken am ehemaligen Bahnhof Obercunewalde – Bielebohstr., von dort ca. 400 m auf dem Radweg zum Start gehen.)

Wanderstrecke: Scheunenoase – Polenzpark – Elzewiesen – Streitbuschweg (ca. 7,5 km) – Kammweg – Parkplatz an der Czornebohstraße – Liebesquelle – Sornßiger Weg – Polenzpark – Scheunenoase

Gemeinde Cunewalde – Bürgermeister

ÜBERSICHT

Abgesagte öffentliche Veranstaltungen/Anlässe aufgrund Corona-Virus (Stand 01.07.2020, 12:00 Uhr) – Ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Veranstaltung	Tag/Uhrzeit	abgesagt durch	Zusatzinfo
Konzert Rudy Giovannini in der „Blauen Kugel“	19.06.20, 16:00 Uhr	Veranstalter	neuer Termin 12.10.2020, 16.00 Uhr
Zärtlichkeiten mit Freunden in der „Blauen Kugel“	22.03.20, 19:00 Uhr	Veranstalter	Ersatztermin 17.09.20, 19:30 Uhr
Mittelstands-Hausmesse Blaue Kugel (Gemeinde + BVMW)	24.03.20, 14:00 Uhr	Gemeinde + BVMW	neuer Termin 15.09.2020
Olaf Schubert in der „Blauen Kugel“	23.04.20	Veranstalter	Ersatztermin wird noch bekannt gegeben
Peter Kube in der „Blauen Kugel“	17.05.20	Veranstalter	Ersatztermin 28.03.2021
Oldtimertreffen im Dreiseitenhof	31.05.20	Kfz-Veteranen Club e.V. aufgrund Anordnung	neuer Termin 27.09.2020
Bürgermeisterwahl Cunewalde	07.06.20	Freistaat Sachsen (SMI)	neuer Termin 27.09.2020
Mitgliederversammlung FBG Oberlausitz Cunewalde	24.06.20	Vorstand FBG	neuer Termin 04.11.2020 in Cunewalde
Radsportverein (RSV) Bautzen 20. Bergrennen auf dem Czorneboh	27.06.20	Radsportverein Bautzen e. V.	Crossrennen vorauss. am 25.10.2020
Volksfest Cunewalde	03.07. bis 05.07.20	Bierzeltverein	neuer Termin 02. bis 04.07.2021
7. Oberlausitzer Heimat-tage und 7. Oberlausitzer Heimmattreffen des Lusatia-Verbandes in Cunewalde	21.08.-23.08.20	Gemeinde, Lusatia-Verband, Organisationsaus-schuss Stiftung Umgebindehaus	verlegt um 1 Jahr, neuer Termin vorauss. 20.– 22.08.2021 (weitere Infos in der nächs- ten CBZ)
„Ich feier Euch“ - Konzert mit Annemarie Eilfeld	07.11.20	Veranstalter	neuer Termin 06.11.2021

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund sich veränderter Festlegungen im Freistaat Sachsen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist aktuell noch nicht absehbar, ob und in welcher Form die noch geplanten öffentlichen Veranstaltungen in der Blauen Kugel, in anderen Veranstaltungshäusern oder von Vereinen stattfinden können.

Bitte beachten Sie unsere künftigen Mitteilungen in unseren folgenden CBZ-Ausgaben August und September.

Wir bemühen uns sehr, Sie auf aktuellen Stand zu halten, was allein mit der CBZ nicht möglich ist. Besuchen Sie uns deshalb bitte auf unserer Homepage www.cunewalde.de

➔ **Donnerstag, 6. August und Samstag, 15. August 2020 – jeweils 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert ins Dreiländereck“

Treffpunkt: Zittau, großer Parkplatz hinter der Weinau – Richtung Kleinschönau (Sieniawka, Republik Polen)

Wanderstrecke: Grenzübergang Sieniawka – Polen – entlang der (ca. 15 km) Neiße Richtung Grenzübergang Friedensgrenze zum Dreiländerpunkt – zur und um die Kristyna nach Althartau – entlang der Neiße/Mandau/Neiße – Grenzübergang Friedensgrenze – Viadukt – Weinau

➔ **15. August 2020 Gegenrichtung**

Alle Wanderungen sind kostenpflichtig (2,50 €/Person) – Kinder bis 10 Jahre wandern kostenfrei.

Nähere Auskünfte zu diesen und weiteren Terminen erhalten Sie bei der Tourist-Information Cunewalde (Tel. 035877 80888).

Tourist-Information

30 Jahre Getränke-Winkler

Als eine der ersten Händler, die nach der Wende einen absoluten Neustart hinlegten, gründeten Heinz und Silvia Winkler zum 1. Juli 1990 ihren Getränkehandel. Seitdem handelten beide mit Getränken aller Art, versorgten Gaststätten, Vereine, Festivitäten auf Bestellung.

Parallel zum Getränkehandel errichteten Winklers und deren Schwiegersohn Andreas Gürtler die neue Neudorfshänke, eine kleine, schöne Gastwirtschaft, wo gutes Bier gezapft wurde, deftige Speisen auf den Tisch kamen und ein Billardtisch zum Verweilen einlud. Eröffnet am 1. Mai 1992 war die Schänke nur bis zum 15. Mai 1995 in Betrieb. Aus noch immer nicht ermittelten Ursachen

brach des Nachts ein Brand aus, der die Lokalität völlig vernichtete.

Heinz Winkler ließ sich nicht unterkriegen, mit seinem Getränkeabholmarkt und dem absolut zuverlässigen Lieferservice machte er weiter, zur vollsten Zufriedenheit seiner Kundschaft.

Es ist ihm wichtig, auf diesem Wege allen Kunden, den vielen Partnern und Freunden in Vereinen und Gastronomie herzlichst Dank zu sagen für die zahlreichen schönen Begegnungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Aus gesundheitlichen Gründen müssen er und seine Gattin nun den Getränkemarkt aufgeben.

Danke und alles Gute! **M. Hempel**



Hier an der Neudorfstraße gab's bei Winklers drei Jahrzehnte Getränke aller Art, am 30. Juni zum letzten Male.

Vorhaben Kirchscheule/Goetheschule

Nach Fenstereinbau Farbgebung

Allzu lange wird das Baugerüst wohl nicht mehr stehen am Gebäude der ehemaligen Goetheschule am Kirchweg. Die Arbeiten, die die Einrüstung benötigen, gehen in Richtung Abschluss.

Ein Großteil der neuen Fenster ist bereits eingebaut, nur bei einem Raum im Untergeschoss, hat man diese Arbeiten nach hinten angestellt, weil hier noch Grobarbeiten zu erledigen sind.

Dem Einbau der Fenster wird der Außenanstrich folgen. Die Farbproben kann man am Ostgiebel sehen. Die

Hausflächen werden einen taubenblaugrauen Farbton erhalten, während die Fensterumrandungen in beige ausgeführt werden.

Außen vor bleibt vorerst der Süd-Anbau, sowohl innen als auch außen. Im Hauptgebäude werden im Sommer die weiteren Innenarbeiten beginnen: Elektro, Sanitär, Heizung, Fußböden etc.

Pfarrer Friedemann Wenzel ist optimistisch, dass die Arbeiten im Herbst ihren Abschluss finden.

M. Hempel

Schönberg 14 c

Jetzt wird die Fassade neu

Nach umfangreichen Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten im Inneren des kommunalen Gebäudes Schönberg 14 c, bei denen insbesondere auch viele Schönberger selbst mit Hand angelegt hatten, steht nun die Erneuerung der kompletten Außenfassade auf dem Programm.

Aus noch zur Verfügung stehenden

Mitteln des Bund-Länder-Fördervorhabens „Brücken in die Zukunft“ werden die anfallenden Kosten für Gerüstbau und Putzarbeiten finanziert, summa summarum 40.000 €.

Die Arbeiten werden im August-September durchgeführt.

M. Hempel

Feuerlöschteich Zieglertal

Beginn wohl im August

Mit ziemlicher Sicherheit werden die Sanierungs- und Stützmauerarbeiten erst im August beginnen können. Ein letzter Genehmigungsvermerk der Unteren Wasserbehörde ist noch erforderlich, weil in Vorbereitung der Aus-

führungsplanung noch kleinere Änderungen notwendig wurden.

An der Realisierung gibt es keinen Zweifel, der Bauauftrag ist bereits erteilt.

M. Hempel



Firma Kurz im Gewerbegebiet Cunewalde

In den letzten Monaten hat die Firma Kurz, Korrosions- und Oberflächenschutz GmbH, auf der im Vorjahr erworbenen Fläche gegenüber des Firmensitzes im Gewerbegebiet in großem Umfang Erdarbeiten durchgeführt. Erst dadurch war es möglich, aus dem hängigen Gelände eine gerade und damit nutzbare Fläche herzustellen.

Die Fläche dient erst einmal als Lagerfläche für firmeneigene Ausrüstung und Material. Sofern betrieblicher Bedarf entsteht, wird auch eine Bebauung mit den dann benötigten Gebäudestrukturen ins Auge gefasst. Hierüber dürfte jedoch frühestens 2021 entschieden werden.

Bis Ende diesen Jahres sollen noch weitere Verfestigungsarbeiten mit Mineralgemisch erfolgen und das Drainagesystem hergestellt werden. **M. Hempel**



Kleine Gesten, große Freude

In diesen momentan schwierigen Zeiten sind es die die kleinen Gesten der Aufmerksamkeit die uns Hoffnung und Zuversicht geben.

Die vergangene Osterzeit war für uns alle schwer, auch für die Seniorinnen und Senioren im ASB Seniorenpflegeheim „Am Czorneboh“, die das Osterfest ohne Besuch von ihren Lieben verbringen mussten.

Doch trotz des bestehenden Besuchsverbotes wurden sie von ihren Familien,

aber auch von der Gemeinschaft unseres Ortes nicht vergessen.

Aus der gesamten Oberlausitz erreichten uns selbst gestaltete Bilder und Ostergrüße von vielen Kindern.

Osternester und wunderschöne Blumengrüße sendete die Kirchgemeinde Cunewalde.

Von den Kindern der Grundschule Cunewalde erreichte die Senioren ein Korb voller selbstbemalter Ostereier und handgemachten Tonfiguren.

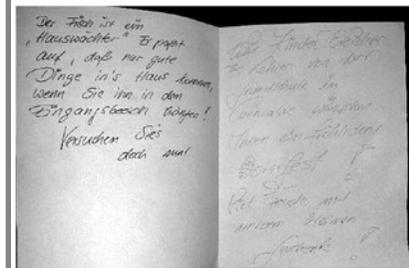
Jede noch so kleine Aufmerksamkeit zauberte ein Lächeln in die Gesichter und die ein oder andere Träne vor Freude in die Augen der Bewohner

Die Seniorinnen und Senioren, sowie das gesamte Personal des Seniorenpflegeheims „Am Czorneboh“ sagen auf diesem Weg „DANKE“.

Es ist schön zu sehen, dass niemand vergessen wird, auch wenn man ihn aktuell nicht sehen darf.

Nicht zuletzt auch ein großes Dankeschön für das Verständnis der Angehörigen für die aktuelle Situation.

Iris Böhme, Ergotherapeutin in der soz. Betreuung



Die Sitkafichtenlaus

Hier im Grün nahe der Blauen Kugel hat, wie an vielen weiteren Stellen im Cunewalder Tal, der Schädling gnadenlos zugeschlagen. Die Vorbeugung und Bekämpfung der Laus ist äußerst schwierig. Lesen Sie dazu bitte unseren Beitrag in der nächsten Ausgabe im August.



ASB baut am Pflegeheim

Wie schon in unserer Juniausgabe berichtet, hat der ASB Löbau vor gut 4 Wochen mit den An- und Umbauarbeiten im Pflegeheim „Am Czorneboh“ begonnen.

Vor dem bisherigen Eingang klafft aktuell eine tiefe Baugrube, sicheres Zeichen dafür, dass alsbald die neuen Fundamente hergestellt werden.

Mit dem Umbau sollen mehrere Probleme gelöst werden: Schönerer Aufenthalt für die Bewohner, Verbesserung der Logistik im Haus und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten.

Gutes Gelingen!

M. Hempel



13 Hektar Bienenweide

In den letzten Wochen leuchtete das Feld am Fuße des Bieleboh bis weithin ins Cunewalder Tal – die Phacelia-Ausfaat des Landwirtschaftsbetriebes von Hagen Kriegel.

Auf 13 Hektar hatte er die aus Phacelia und anderen einjährigen Blüh- bzw. Grünpflanzen bestehende Saat ausgebracht. Und sie ist prächtig aufgegangen – sehr zur Freude unglaublich vieler Insekten. Vor allem Bienen, Wildbienen und Hummeln finden hier genau das was sie brauchen.

Im August wird das Feld umgeackert, die Pflanzen dienen als Gründünger und werten die Bodenstruktur auf.

M. Hempel





Abschied aus der Grundschule

In wenigen Tagen verlassen uns wieder Schüler, um an weiterführenden Schulen ihre Schullaufbahn fortzusetzen. Schüler und Eltern der Klasse 4b bedankten sich für die schöne Zeit und pflanzten einen Baum. Vielen Dank für diese nette Geste. Wir werden uns sehr gern an euch erinnern.

**M. Binder, Schulleiter
der Grundschule Cunewalde**

5000,00 € Gewinn bei Mitmachfonds

Über einen Betrag von 5.000 € konnten sich Hort- und Schulgemeinschaft als **Preisträger** beim Sächsischen Mitmachfonds freuen.

Das Geld wird nur für das Projekt „Faszinierende Welt der Insekten“ im kommenden Schuljahr eingesetzt.

Klasse 2 b beim Gemeindeoberhaupt

Einer jahrelangen Tradition folgend war die Klasse 2b der Grundschule „Friedrich Schiller“ letzte Woche Gast bei Bürgermeister Thomas Martolock. Die Mädchen und Jungen zeigten sich sehr interessiert an dem was ihnen das Gemeindeoberhaupt über die Verwaltung, das Gebäude und unseren Ort erzählte.

Im Rahmen des Besuches im Gemeinde- und Bürgerzentrum machten die Grundschüler/innen auch einen Rundgang in den Räumen der Verwaltung. Die Mädchen und Jungen kamen gut vorbereitet mit vielen Fragen ins Gemeinde- und Bürgerzentrum.

Für jeden gabs u. a. auch eine tolle Maske als Erinnerung.

M. Hempel



Mittwoch 1. Juli. Die Klasse 2b, bestehend aus 19 Kindern, mit Frau Kerstin Mierwald (r.) und Ines Schulz (l.) bei Bürgermeister Thomas Martolock im Ratssaal des GBZ. Soeben gabs die Schutzmasken mit Feuerwehrlogo.

„genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“

Besondere Zeiten, besonderes Motto: Gib, was du kannst – Aktionstag 2020“

Die Covid-19-Pandemie stellt nicht nur unseren Alltag völlig auf den Kopf, sie gefährdet Existenzen und lässt viele Familien sorgenvoll in die Zukunft blicken. Die Nachwirkungen werden in erheblichem Maße unsere Kinder und Jugendlichen spüren. Die unter ihnen, die bereits vor Corona benachteiligt waren und ebenso die, deren Lebenswirklichkeit sich jetzt gravierend geändert hat. Keinesfalls dürfen wir zulassen, dass junge Menschen in dieser Zeit sowohl mit ihren Sorgen, aber auch mit ihren Fähigkeiten unbeachtet bleiben.

Mehr denn je braucht es jetzt positive Signale – für unsere Kinder, für deren Familien und für das Miteinander in unseren Städten. Wir haben uns daher entschlossen, den „genialsozial-Aktionstag“ 2020 unter ein neues Motto zu stellen:

GIB, WAS DU KANNST!

In 15 Jahren „genialsozial“ hat sich jedes Mal aufs Neue gezeigt: Auch der kleinste Betrag kann Großes bewirken, wenn er von Vielen gegeben wird. Jeder Euro, ist ein wichtiger Euro, wenn er Kindern und Jugendlichen zugute-

kommt, die in besonderer Weise von Armut und Benachteiligung bedroht sind.

Aus diesem Grund rufen wir dieses Jahr zu einer für uns ungewohnten Form des Engagements auf. Ab 12.06.20 kann unter www.99funken.de/genialsozial finanziell unterstützt oder gespendet werden. Für alle, die helfen möchten, haben wir uns ein tolles Dankeschön ausgedacht. Die gesammelten Gelder werden Kindern und Jugendlichen in Sachsen zugutekommen, um den Nachwehen der Krise etwas entgegenzusetzen zu können.

Zum Aktionstag am 14.07.20 werden zudem Menschen, die „genialsozial“ jedes Jahr unterstützen, zu Wort kommen. Eltern, Lehrkräfte, Arbeitgeber*innen, Ehrenamtliche, Schüler*innen, Politiker: Engagierte Sachsen eben, deren Wirken wir sichtbar machen wollen.

Und noch eine Besonderheit in diesem Jahr: Die sächsischen Arbeitgeber*innen unterstützen die Schüler*/innen von je her bei Ihrem Vorhaben, Geld für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu verdienen. Diese Hilfsbereitschaft von beiden Seiten macht die Aktionstage überhaupt erst möglich

und so erfolgreich. In der aktuellen Situation möchten wir die Engagementbereitschaft der Schüler*/innen daher für einen außergewöhnlichen Gedanken gewinnen:

Sollte es in Sachsen Unternehmen, kleinere Geschäfte, Gewerbe, Vereine oder Privatpersonen geben, die helfende Hände nach dem Lockdown dringend gebrauchen können, möchten wir die „genialsozial-Schüler*innen“ bestärken, für einen Tag, am 15.10.2020, mit anzupacken, auch wenn es dafür vielleicht keinen Lohn geben kann. Wer sich als Arbeitgeber*in dennoch in der Lage sieht, einen kleinen Betrag zu zahlen, den/die bitten wir „Gib, was du kannst!“

Wer mitmachen, spenden oder Unterstützung erfragen möchte, findet alle wichtigen Informationen unter: www.genialsozial.de.

„Optimismus bedeutet immer ein bisschen mehr zu vertrauen, als man sich sicher sein kann.“ Wir vertrauen deshalb darauf, dass weiterhin viele Sächsinen und Sachsen helfen wollen, Kinder und Jugendliche gerecht, sicher und glücklich aufwachsen zu sehen.

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhalt-



licher Unterstützung des Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen e.V.

Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion.

Hauptsponsoren von Beginn an sind die Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband. In diesem Jahr sind daneben die Sparkasse Meißen und die Sparkassen Versicherung Sachsen besonders engagierte Partner der Aktion. Gemeinsam engagieren sie sich für das Gemeinwohl und die Menschen in Sachsen.

Pressekontakt:

Jana Sehmisch
Programmleiterin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“
Sächsische Jugendstiftung
Weißeritzstraße 3 – 01067 Dresden
Tel.: 0351-323719012
Mail: info@genialsozial.de

Schöner Kindertagsausflug

Unsere schönen Traditionen zum Kindertag ein KITA- Ausflug mit Überraschungsziel fiel leider dieses Jahr ins „Corona“-Wasser“. Doch trotz schwieriger Zeiten sollten unsere Kinder einen schönen Tag in und um den Kindergarten erleben.

So gab es Blumengrüße mit Schokoladenkäfer, gemeinsames Frühstück und Puppentheater und die „Großen“ führte eine Schnitzeljagd mit Ratespiel zu den Alpakas der FA Härtwig.

Nicht nur das Streicheln und Füttern waren eine tolle Überraschung. Räuber hatten einen Schatz verloren.

Mit Luftballons und süßen „Schätzen“ kehrten wir wieder in die KITA „Pumuckl“ zurück.

Vielen Dank für den schönen Vormittag.



Auch in der Kita „Pumuckl“ ist der Spielalltag im Außengelände wieder eingeleitet, sehr zur Freude der Kinder und Erzieherinnen.



Mit den Alpakas konnten sich die Kinder bei ihrem Kindertagsausflug ganz schnell anfreunden.

Schulanmeldung Schuljahr 2021 / 2022

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldung der neuen Schulanfänger
(geb. 01.07.2014 – 30.06.2015) findet
im Sekretariat der Schule statt:

am 7. September 2020

in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Personalausweis zur Identitätskontrolle

M. Binder, Schulleiter

Cunewalder Kalender 2021

Bitte Fotos einreichen!

Auch 2021 soll es wieder einen Cunewalder Kalender geben, womit die seit 1998 (!) bestehende Tradition ihre Fortsetzung finden wird.

Wie seit Beginn ist die Herausgabe des Cunewalder Kalenders insbesondere von der Mitwirkung interessierter Fotoamateure abhängig, denn die Bilder stammen allesamt aus privaten Aufnahmen.

So wird es auch dieses Mal sein.

Liebe Fotofreunde, reichen Sie uns Ihre Bilder ein! Digital per Stick oder Email, aber bitte möglichst bis zum 28. Juli!

Herzlichen Dank im Voraus! Der Kalender soll im September fertig sein!



Bemerkenswerte Entdeckung

Die Brombeeren vom Czorneboh

Durch die Digitalisierung wissenschaftlicher Abhandlungen und Datenbestände bzw. Sammlungen und deren Veröffentlichung im Internet wird eine Recherche zunehmend einfacher und kann auch am heimischen Rechner erfolgen. Wichtig ist aber selbst beim Thema Brombeeren, dass man die Pseudobeiträge erkennen und von den qualitativ hochwertigen Beiträgen unterscheiden muss.

Wer in diesem Jahr in den Cunewalde umgebenden Wäldern unterwegs ist, wird sich angesichts der großflächigen Schäden sicherlich nicht so sehr erfreuen können, wie er es bei einem Waldspaziergang erwartet.

Vielleicht ist es angebracht, seinen Blick einmal auf die niedrigere Strauch- und Krautschicht zu richten. Vor allem im Juli und August blühen hier die wilden Brombeersträucher. Brombeeren zählen zur Familie der Rosengewächse. Manchem sind diese wegen ihrer meistens stacheligen Ranken eher lästig. Sie werden daher, wenn es sich nicht gerade um Kulturformen im eigenen Hausgarten handelt, eher wenig beachtet. Dabei ist es gerade am Czorneboh gar nicht so unwahrscheinlich, auf spezielle Vertreter der Brombeeren zu treffen, die nur in diesem Gebiet heimisch sind. Um die Erwartungen von „Schatzsuchern“ nicht zu hoch zu schrauben, soll gleich vorweg betont werden, dass eine Unterscheidung selbst für die Brombeerkundler (Batologen) schwierig und für Laien wohl kaum möglich ist.

Bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts wurden erste wissenschaftliche Untersuchungen veröffentlicht, die sich mit der Brombeerflora in der Oberlausitz beschäftigten. Gut zusammengefasst kann man die Erforschung bis in die 1980er Jahre einem Artikel von Heinrich E. Weber mit dem Titel „Die Brombeeren der Oberlausitz (Rubus L. subgen. Rubus)“ entnehmen, der 1987 in den Abhandlungen und Berichten des Naturkundemuseums Görlitz erschienen ist (abrufbar unter <https://studylibde.com/doc/7206336/die-brombeeren-der-oberlausitz--rubus-l.-subgen>). Neben Heinrich E. Weber aus Niedersachsen sind demnach zwei weitere Personen hervorzuheben, die sich der Erforschung der Brombeeren in der

Oberlausitz widmeten; der Mundartdichter, Pädagoge und Botaniker Emil Barber (1857-1917) aus Görlitz und der Wilsdruffer Lehrer, Heimat- und Naturforscher Manfred Ranft (1926-2016).

In Sachsen kommen nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand mehr als 60 Brombeerarten vor. In der Vergangenheit waren es viel mehr Arten. Für den „Rückgang“ verantwortlich ist in diesem Fall aber in erster Linie eine Änderung in der Systematik. „In der Vergangenheit wurden auch alle singular oder lokal auftretenden Typen bzw. Sippen als Arten beschrieben, was zu einer nicht mehr beherrschbaren und gliederbaren Fülle an „Brombeerarten“ führte. ... In den letzten Jahrzehnten hat es sich eingebürgert, nur den Regionalsippen (Arealdurchmesser mindestens etwa 50 km) und den „weitverbreiteten Sippen“ (Arealdurchmesser > 500 km) Artrang zuzugestehen, was zu einer besser überschaubaren Zahl von allerdings immer noch ohne spezielle Einarbeitung schwierig zu identifizierbaren Arten führte.“ (SCHMIDT, P. (2002): Die Baum- und Straucharten Sachsens – Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung. Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Forsten, Heft 24, Pirna., <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/18536>). Aus diesem Grund werden auch die beiden nachfolgend beschriebenen Vertreter, wie viele andere wegen ihres Arealdurchmessers von weniger als 50 km heute nicht mehr als Arten, sondern als so genannte „Lokalsippen“ bezeichnet.

E. Barber beschreibt in dem 1911 erschienenen dritten Teil der „Flora der Oberlausitz preussischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens“ auf mehr als 100 Seiten die Vorkommen der Gattung „*Rubus L. Brombeere und Himbeere (laus. Kratzbeere und Himpelbeere)*“. Die Veröffentlichung ist Bestandteil des 27. Bandes der Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Auch dieser Band kann dank des Internets heute leicht von jedem Interessierten eingesehen werden (<https://www.biodiversitylibrary.org/item/268831>).

Unter der Randnummer 682 wird die damals eigene Art „*R. czornebogensis* n. sp. *Czornebog-Brombeere*“ ausführlich beschrieben. Zum Vorkommen wird hervorgehoben: „Bisher nur auf dem Kamme des Czornebog, östlich vom Gipfel, dicht am Kammwege, in ziemlich dichter Hecke!“ Ein Bild bzw. eine Zeichnung enthält diese Veröffentli-

chung leider nicht. Im Herbarium des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz, in dem über 350.000 Präparate von Pflanzen aufbewahrt sind, existieren neun, zwischen 1905 und 1915 angefertigte Belegexemplare der heute so bezeichneten „*Rubus czornebogiensis* Barber“. Dies kann man den veröffentlichten Daten der internationalen Initiative „Global Biodiversity Information Facility“ (GBIF) entnehmen, deren Ziel unter anderem in der vollständigen Digitalisierung Deutscher Herbarien besteht. Das Foto eines dieser Belegexemplare konnte in der Datenbank JSTOR Global Plants gefunden werden (siehe Abbildung 1). In neueren Veröffentlichungen taucht diese Brombeere nicht mehr auf; lediglich in einem Beitrag von Dr. Friedrich Wilhelm Sander aus der Gemeinde Schöpstal mit dem Titel „Emil Barber und sein Wirken als Brombeerforscher – Gedanken anlässlich seines 100. Todestages“, 2017 erschienen in den Berichten der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz - Band 25 (S. 121f, https://naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de/sites/default/files/pdf/bd25_10_sander-barber_web.pdf), wird beschrieben, dass die Botanische Staatssammlung München z. B. Belege von Lokalsippen der Oberlausitz (u. a. *Rubus czornebogiensis*) besitzt. In Vorbereitung befindet sich nach Informationen der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz eine neue Veröffentlichung von SANDER mit dem Titel „Die Rubusflora der Oberlausitz“. Vielleicht taucht die „*Czornebog-Brombeere*“ darin wieder auf.

Unter der Randnummer 677 beschreibt E. Barber eine zu den Rassel-Brombeeren zählende Lokalsippe mit dem damaligen wissenschaftlichen Namen „*Rubus radula* ssp. *R. Kolbei* mn. Sp.“. Dieses Vorkommen wird wie folgt beschrieben: „Bisher nur im Bautzener Bergland: auf dem Czornebog, hier mehrfach: am Aufstieg von Wuischke und am Kammwege!“ Ein Fund aus dem Jahr 1917 befindet sich in der digitalisierten botanischen Sammlung des „Naturalis Biodiversity Center“ in der Stadt Leiden/Niederlande (siehe Abbildung 2). Im Gegensatz zur erstgenannten Vertreterin erscheint diese Brombeere in aktuelleren Veröffentlichungen unter der Bezeichnung **Kolbes Rassel-Brombeere** (*Rubus radula* WEIHE subsp. *kolbei* BARBER) weiterhin (RANFT, M. (1995): Die Gattung *Rubus L.* in Sachsen. Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 68 (6), <http://docplayer.org/77000101-Die-gattung-rubus-l-in-sachsen.html> sowie RICHTER, F. & D. SCHULZ (2016): Farn- und Samenpflanzen – Bestandssituation und Schutz ausgewählter Arten in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11993>). In RICHTER, F. und D. SCHULZ (S. 304f) wird betont, dass es sich um eine Lokalsippe handelt, „die bisher nur vom Czorneboh bei Bautzen bekannt ist und dort großflächig vorkommt. Weitere Vorkommen

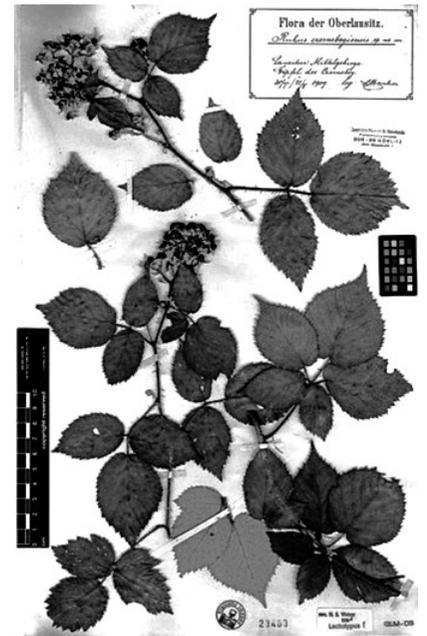


Abbildung 1: Belegexemplar „*Rubus czornebogiensis* Barber“ mit dem Fundort „Gipfel des Czorneboh“ aus dem Jahr 1909 (Foto: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz (GLM 23463)), (Quelle: http://psim.jstor.org/fsi/img/size2/alukaplant/glm/phase_01/glm0003/glm23463.jpg)

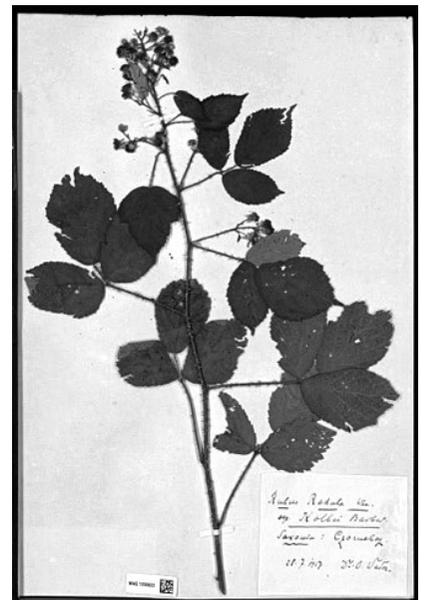


Abbildung 2: Belegexemplar „*Rubus radula* subsp. *kolbei* Barber“ mit Fundort Czorneboh aus dem Jahr 1917 (Foto: Naturalis Biodiversity Center), (Quelle: <https://www.gbif.org/occurrence/2517282278>)



In den gelichteten Forstbeständen haben sich die Bedingungen bspw. für Brombeeren verbessert.

in der Umgebung des Czorneboh sind nicht auszuschließen. Verdächtige Funde vom Bieleboh weisen wahrscheinlich auf weitere mögliche Vorkommen hin.“

Die ebenda beschriebenen Erhaltungs- und Schutzmaßnahmen beinhalten den Schutz der Standorte in Gebüsch vor einer Bewaldung, z. B. durch ein gelegentliches Zurücknehmen von stark beschattenden Bäumen. Gerade diese Maßnahme dürfte zum jetzigen Zeitpunkt mit der großflächigen Rodung geschädigter Waldbestände vielleicht unbewusst diesen Brombeervorkommen helfen. Bleibt nur zu hoffen, dass diese bei den Vorbereitungen für die Neuanpflanzungen nicht (ebenso unbewusst) zerstört werden.

J. Weichler

Wiesen-Export aus dem Cunewalder Tal

Ende Juni konnte der Nabu Kreisverband Löbau e. V. frisches Mahdgut von mehreren Wiesen im Cunewalder Tal abholen. Es wurde für zwei Projekte des Vereins verwendet.

Im Fokus standen bunte Wiesen mit heute nicht mehr häufigen Pflanzenarten wie Pechnelke, Witwenblume, Knöllchen-Steinbrech, Margerite oder Zittergras. Bei solchen Mahdgutübertragungen werden die verblühten Pflanzen von einer Wiese im feuchten Zustand auf eine andere Fläche beför-

dert und dort ausgebreitet, gewendet und getrocknet. Dadurch fallen wie bei der Heubereitung die Samen aus und können keimen. Gleichzeitig bieten die Pflanzenreste Schutz vor Austrocknung. Das Mahdgut aus dem Cunewalder Tal wird für die Anlage eines Felddrains in Kottmarsdorf und die Wiederherstellung von artenreichen Wiesen am Hänseberg bei Eibau verwendet.

Vielen Dank an alle beteiligten Wiesenbesitzer für ihre Unterstützung!

Ronny Goldberg

Schon zeitige Pilze in diesem Jahr

Die Pilzsaison scheint in diesem Jahr schon zeitig begonnen zu haben. Zumindest ist das ein kleines Fazit meiner bisherigen Streifzüge im heimatischen Wald. Begünstigt durch relativ viel Feuchtigkeit, einigermaßen milde Nächte und dem zunehmenden Mond am Ende des Monats Juni konnte man sowohl im Bereich des Bieleboh, als auch am Czornebohang eine kleine Anzahl verschiedener essbarer Pilze finden. Während bereits Mitte Juni etwa Butterpilze, Goldröhrlinge und erste Sommersteinpilze zu finden waren, kamen am 29. Juni 2020 auch schon Birkenpilze, Rotkappen, Rotfußröhrlinge und Maronenröhrlinge in den Korb. Die Maden hielten sich bei jedem Pilzgang in Grenzen, jedoch waren die meisten

Pilze durch Schnecken angefressen. Dennoch wurde jedes Mal eine ordentliche Mahlzeit daraus, einmal mit selbstgemachter Abernmauke, das andere Mal nur mit einer Butterschnitte dazu. Betont werden muss an dieser Stelle allerdings auch, dass es in diesem Jahr auffallend viele Zecken gibt. Egal ob im hohen Gras, im Dickicht oder nur auf Waldwegen, die kleinen Biester finden sich fast immer an Körperstellen oder Bekleidung. Daher der wichtige Rat: Möglichst lange Sachen im Wald anziehen und nach der Pilzsuche den Körper gründlich nach Zecken absuchen.

Na dann: Auf ein gutes Pilzjahr und allen Sammlern der kostbaren Waldfrüchte einen vollen Korb.

Torsten Hohlfeld

Seltene Schlange im Cunewalder Tal

Schlangen rufen in weiten Teilen der Bevölkerung Ängste und Abneigungen hervor. Ob das mit der Kreuzotter, unserer einzigen heimischen Giftschlange, oder dem Apfel und der Vertreibung aus dem Paradies zusammenhängt, sei dahingestellt.

Im Czornebohanggebiet kam früher häufiger die Schling-, Glatt- oder Haselnatter vor. Das Oberlausitzer Bergland galt sogar als ein Verbreitungsschwerpunkt dieser Art in der Oberlausitz. Schlingnattern sind wärmeliebend und profitierten sicherlich von der intensiven Nutzung der Wälder seit der dauerhaften Besiedlung durch den Menschen ab dem Mittelalter. Durch übermäßige Holznutzung, Niederwaldnutzung und Nebennutzungen wie Waldweide und Streunutzung waren diese deutlich lichter und wärmer als in den letzten Jahrzehnten. Seit Einführung der geregelten Forstwirtschaft wurden auch Kahlschläge und deren Ränder besiedelt. Natürliche Blockmeere boten Versteck- und Nahrungsmöglichkeiten. Lehmgruben und später auch Sandgruben und Steinbrüche stellten mit sonnenexponierten Bereichen und Abraumhalden günstige Lebensräume dar. Auch Eisenbahnlinien mit Geländeeinschnitten, Bahndämmen und Gleisschotter sind als beliebte Lebensräume der Art bekannt.

In den 1980er und 1990er Jahren ist die Schlingnatter bei uns aber stark zurückgegangen. Mit einer Ausnahme stammen die letzten dokumentierten Beobachtungen aus den 1990er Jahren.

Im Sommer 2016 erzählte dann

Birgit Böhme aus Schönberg, dass sie eine ihr unbekanntere Schlange beobachtet hatte. Das Foto zeigte eindeutig eine Schlingnatter. Damit liegt seit über 20 Jahren wieder ein direkter Nachweis dieser Art für das westliche Czornebohanggebiet vor.

Ein zweiter Hinweis auf ein möglicherweise weiteres noch vorhandenes Vorkommen ergab sich zufällig im Sommer 2018 in Kleindehsa. Ein Anwohner wies mich darauf hin, dass ich am ehemaligen Bahndamm vorsichtig sein sollte, da dort hin und wieder „Kreuzottern“ zu sehen seien. Schlingnatter und Kreuzotter wurden und werden oft verwechselt. Da es sich um ein trockenwarmes Habitat handelt und die Kreuzotter im Oberlausitzer Bergland schon immer extrem selten war, erscheint das Auftreten der Schlingnatter wahrscheinlicher. In der Vergangenheit wurden Kreuzottern in heute unglaublichen Mengen gefangen. Durch Verwechslung waren aber teilweise 25 bis 30 % der getöteten Tiere ungiftige und harmlose Schlingnattern. Bei genauem Hinschauen sind Schlingnatter und Kreuzotter in der Regel gut unterscheidbar.

Schlingnattern sind nicht giftig, können aber bei Störungen durch Menschen sehr aggressiv reagieren indem sie zischen und auch beißen. Sie tragen auf dem Rücken in der Regel zwei bis vier aufgelöste Reihen dunkler Flecken. Die Kopfzeichnung besteht aus einem herz- oder hufeisenförmigen großen dunklen Fleck. Sie wirken schlank und ihr Körper eher gestreckt. Der Übergang

Freibier bei Wolfs

Wie in der letzten Ausgabe der CBZ zu erfahren war, wurde die Bahnhofsgaststätte in Obercunewalde abgerissen, um Platz für etwas Neues zu schaffen. Doch was bleiben wird, sind die vielen Erinnerungen an das Gasthaus. Eine dieser Anekdoten von damals möchte ich gern zum Besten geben:

Es war im Jahr 1964. Ich lernte damals im ehemaligen Motorenwerk im 2. Lehrjahr. Nach der Arbeit musste ich stets mit meinen zwei Kumpels noch eine Weile auf den Zug warten. Um die Zeit zu überbrücken sind wir ab und zu auf ein Glas Bier in das Bahnhofrestaurant gegangen. Wir waren oft bei „Wolfs“ zumal das Bier billig war und das hatte einen ganz bestimmten Grund. In der kalten Jahreszeit sorgte ein Ofen (eine Art Kanonenofen) im Gastraum für eine angenehme Wärme. Direkt neben dem Ofen waren die Bierkästen gestapelt. So konnte man sich ein temperiertes oder ein kaltes Bier bestellen.

Neben dem Ofen saß die Oma von Wolfs und sollte aufpassen, dass sich niemand an den Kästen vergriff. Die mollige Wärme führte aber dazu, dass die Oma oft einschlief. Wir Lehrlinge, mit wenig Geld in den Taschen, haben die Chance genutzt und unsere leeren Bierflaschen gegen volle, vorgewärmte Flaschen ausgetauscht. Dabei sind wir sehr leise und gewissenhaft vorgegangen, damit die Oma durch das Klirren der Flaschen nicht munter wurde. Und weil damals alle Bierflaschen einen Schnappverschluss hatten, konnte man auf den ersten Blick nicht erkennen, ob die Bierflaschen im Kasten voll waren oder nicht. So haben wir unser Bierdepot etwas aufgebessert, ohne uns finanziell zu belasten.

Für unsere Jugendstreichs möchte ich mich im Nachhinein bei Frau Gundel Kindler entschuldigen. Sehr oft haben wir das nicht getan. Der Schaden blieb sicherlich gering.

Klaus Hein

Aus dem Storchennest

Nachwuchs wohl tot

Die traurige Nachricht zuerst: Das Storchenküken im Nest auf Leuners Schornstein ist offensichtlich gestorben.

Die beiden Altstörche sind zwar noch da, fliegen das Nest immer wieder an, doch die üblichen Fütterungsaktionen bleiben aus.

Die gute Nachricht: Ein zweites Storchenpaar, das noch im Mai versucht hatte Leuners Storchennest zu kapern,

hat sich den Schornstein am OEZ als künftige Brutstätte auserkoren. Die beiden Vögel bauen seit 14 Tagen immer mal wieder am Nest, Nachwuchs ist natürlich in diesem Jahr nicht mehr zu erwarten.

Doch Störche kehren zu ihren Brutplätzen zurück, so dass im kommenden Jahr vielleicht beide Nester belegt sein könnten.

Schau mer mal!

M. Hempel



Quelle: <http://members.chello.at/reptilien/images/pages/Glattnatter.htm>

vom Kopf zum Hals ist fließend. Kreuzottern zeigen hingegen auf dem Rücken ein geschlossenes Zickzack-Band. Die Kopfzeichnung besteht aus zwei nach innen gebogenen Flecken, die meistens in Form des namengebenden Kreuzes bzw. X angeordnet sind. Sie wirken eher gedrunge und plumper. Der Kopf ist deutlich vom Hals abgesetzt.

Ein weiteres sicheres Unterscheidungsmerkmal sind die Pupillen. Schlingnat-

tern haben runde Pupillen, Kreuzottern hingegen senkrechte. Um das zu erkennen, muss man den Tieren aber ziemlich nahe kommen ...

Sollten Sie beim Spaziergehen, Wandern oder Pilze suchen Schlangen mit markanter Rückenzeichnung beobachten, würde ich mich über eine Nachricht per E-Mail freuen (ronnsen@gmx.de).

Ronny Goldberg

Mobile Jugendarbeit in Cunewalde

Das Team der Mobilien Jugendarbeit des Valtenbergwichtel e.V. (Foto rechts) ist neben der Schulsozialarbeit an der Oberschule ein weiteres Angebot der Jugendhilfe, welches vorrangig im außerschulischen Bereich arbeitet. Die drei Fachkräfte sind dabei vor allem Ansprechpartner für Jugendliche ab 12 Jahre bei Problem, Fragen, Sorgen aber auch Ideen, die sie gern mit Unterstützung angehen würden. Neben dem Aufsuchen von Treffpunkten – was ja mobile Jugendarbeit vor allem ausmacht – begleiten sie in Cunewalde auch den örtlichen Jugendtreff.

Kontakt

Candy Winter (Projektleitung): Telefon: 0162 4638230
E-Mail: candy.winter@valtenbergwichtel.de
Julia Wnetrzak: Telefon: 0173 7815273
E-Mail: julia.wnetrzak@valtenbergwichtel.de
Heiner Schröder: Telefon: 0151 44251554
E-Mail: heiner.schroeder@valtenbergwichtel.de

Every Day for Future – in einem Freiwilligen Ökologischen Jahr ab Herbst 2020

Freie Stellen im Bereich Umweltbildung der Jugendhäuser von Valtenbergwichtel e.V.

Mit Blick auf den anstehenden Abschluss der Schule steht aktuell für zahlreiche Jugendliche die Überlegung an, wie die eigene persönliche und berufliche Lebensplanung aussehen soll. Für junge Menschen, die sich nach der Schule erst einmal praktisch ausprobieren und dabei außerdem etwas für Natur und Umwelt tun wollen, ist ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, kurz FÖJ, eine hervorragende Sache. Soziale und ökologische Freiwilligendienste werden seit vielen Jahren bundesweit angeboten. Tausende Jugendliche haben sich während eines solchen Jahres gemeinnützig engagiert und leisteten einen wichtigen Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz. Aktuell läuft auch bei Valtenbergwichtel e.V. die Bewerbungsfrist für alle Interessenten, welche ab September 2020 einen ökologischen Freiwilligendienst beginnen möchten. Insgesamt bietet der bekannte Jugendhilfeträger aus dem Landkreis Bautzen den Bewerbern 32 Plätze, die in ganz Ostachsen verteilt sind.

Möglichen Einsatzstellen sind dabei die Jugendfreizeitstätten Jugendhaus Neukirch und Jugendhaus Wilthen von Valtenbergwichtel e.V. Diese bieten je einen FÖJ Platz im Bereich der Umweltbildung an. Dabei hat man sich hier in den letzten Jahren vor allem darauf konzentriert, niedrighschwellige Angebote im Bereich globales Lernen zu entwickeln und somit auch den Herausforderungen einer Bildung für nachhaltige Entwick-

lung gerecht zu werden. Dies beinhaltet die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von jahreszeitlichen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Menschen unter Einbeziehung des Garten- und Außengeländes des Jugendhauses sowie die Unterstützung von naturbezogenen Freizeitangeboten wie Geocaching und Outdooraktionen. Das FÖJ ist offen für alle Jugendliche und junge Erwachsene, die die Vollzeitschulpflicht absolviert haben und zum FÖJ-Beginn nicht älter als 26 Jahre sind. Den Freiwilligen stehen in ihren Einsatzstellen Betreuer*innen und beim Träger ein pädagogische Begleitung zur Seite. Die Freiwilligen erhalten 310,00 € Unterkunfts- und Taschengeld im Monat. Sie sind vollständig sozial abgesichert, das heißt die Träger sorgen für die Beiträge zur Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung.

Bewerbungen können ab sofort per E-Mail oder Post beim Valtenbergwichtel e.V. eingereicht werden. Weitere Informationen dazu finden Interessenten in der Rubrik FÖJ unter www.valtenbergwichtel.de oder erhalten diese telefonisch unter 035951-32055.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilo Moritz
Telefon: 035951-35828
Mobil: 0171-8177022
E-Mail: tilo.moritz@valtenbergwichtel.de



Raus in die Zukunft – Ferienangebote zu Berufsorientierung und Nachhaltigkeit

Valtenbergwichtel e.V. realisiert kostenlose Workshops zu Zukunftsberufen in Neukirch/Lausitz und Dresden

SIX DAYS FOR FUTURE

Unter Beachtung von Hygienevorschriften können Jugendliche in den Workshops von „Six Days for Future“ die Berufswelt von morgen kennenlernen und zukunftsfähige Ideen entwickeln. Getreu dem Motto „Zukunft ist, was du draus machst“ können sich junge Leute zwischen 13 und 24 Jahren dabei in den verschiedensten Arbeitsbereichen praktisch erproben.

Aufgrund der Situation rund um Covid19 musste das Programm angepasst werden. In den Sommerferien finden jeweils drei mehrtägige Workshops in Dresden und der Region Bautzen statt. In den Herbstferien sind zwei sechstägige Feriencamps mit Übernachtung in Pirna und in Grobhenndorf bei Zittau geplant. Alle Angebote sind für die Teilnehmenden kostenlos.

Bei „Six Days for Future“ dreht sich alles um die Frage, wie wir in Zukunft leben und arbeiten wollen. In den Sommer-Workshops und Themen-camps erwartet die Teilnehmenden aufregende Workshops, spannende Begegnungen, abwechslungsreiche Exkursionen und natürlich jede Menge Spaß. „Die jungen Menschen lernen ganz unterschiedliche Berufe mal von

einer anderen Seite kennen und erfahren, wie sie in jedem von ihnen zu Klima- & Umweltschutz und zum fairen Miteinander beitragen können“, so Projektmitarbeiterin Susann Krause von Valtenbergwichtel e.V.

Unter der Überschrift „Losgehen, Anpacken, Durchstarten“ brechen die Teilnehmenden zur ihrer persönlichen „Expedition Zukunft“ auf, um Perspektiven und Orientierung für sich im Kontext von Beruf und Nachhaltigkeit zu finden. Dabei probieren sie sich in verschiedenen Berufe aus, in denen z.B. mit Holz, Eisen, Farbe oder Stoffen gearbeitet wird. Bei „Streuobst, Knödel, Vollpension“ geht es ganz praktisch um Zero-Waste, zukunftsfähige Agrarwirtschaft und Gastronomie in Sachsen. Dass dabei auch selbst nachhaltig und lecker gekocht wird, versteht sich von selbst. Wer sich mehr für Textilien und Design interessiert ist beim Workshop „Scherer, Style, Papier“ richtig. Hier erlernen die Jugendlichen Grundlagen des Designs und gestalten ein eigenes Objekt.

Im Herbstcamp „Losgehen, Anpacken, Durchstarten“ ist Köpfcchen bei der Entwicklung einer Werbekampagne oder der Planung einer müllfreien Party gefragt. Bei „Trend, Content, Event“ schließlich wird ein Video für einen Jugend-Blog produziert und eine Riesengrafik als Presseevent inszeniert.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.6days4future.de

Mehr Informationen zum Thema Beruf und Nachhaltigkeit finden sich auf dem Jugendblog www.zukunftsbetriebe.info

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Valtenbergwichtel e.V.
Susann Krause
Jugendhaus Wilthen - Projekt
Generation Zukunft
Mobil: 01 71 – 78 37 428
susann.krause@valtenbergwichtel.de



Lücke wird geschlossen



An der Wurbisstraße haben die Bauarbeiten auf der noch freien Baufläche begonnen. Der Zuzug junger Familien steht ganz oben auf der Wunschliste der Gemeinde, um die Einwohnerstatistik von Cunewalde etwas positiver zu gestalten.

500 Euro gehen in die Jugendkasse!



Die Trainer besiegen die Mannschaft!

Die Spieler-Trainer Challenge der Sachsenliga-Mannschaft ist am 30. Juni zu Ende gegangen. Ziel war es dabei so viele Kilometer wie möglich per Laufeinheit oder Radfahrt zu absolvieren, wobei die Laufeinheit eine höhere Gewichtung erhielt. Die seit Mitte Mai initiierte Challenge, war zum Schluss ein heißes Kopf an Kopf-Rennen und das Team schien bereits der sichere Sieger zu sein - bis 23.59

Uhr das Trainer/Betreuersteam den finalen Schlag auspackten! „Wir freuen uns, das Ding gezogen zu haben. In den letzten Tagen wurde unglaubliche Leistungen von Team und Trainern rausgehauen! Zudem wurde natürlich taktiert und geflunkert was das Zeug hält.“ äußerte sich Co Trainer Florian Sieber zur Challenge.

Die Mannschaft schien in der Trainingseinheit am letzten Tag des Wettkampfes noch siegessicher – in der Gewissheit vor dem Training bereits Leistungen erbracht zu haben, welche bewusst erst spät abends gepostet werden sollten. „Wir haben denselben Plan gehabt und mit TW-Trainer Torsten John unsere 104 Fahrrad-Kilometer gepostet. Physio Martin Bär hatte 13 km Laufeinheit abgespult.“ Am Ende entschieden knapp 90 km Vorsprung zu Gunsten der Trainer, die aufgrund der Chancengleichheit einen höheren Faktor erhielten. Beide Parteien spulten fast 4000 km ab. Insgesamt kann man die Challenge damit als Erfolg verbuchen.

Die Mannschaft muss nun als Wett-einsatz 500 € zu Gunsten des HVO-Nachwuchses spenden.



Die Neuen: Phillip Gildemeister und Trainer Daniel Kästner (r.).

Vorbereitung im vollen Gange!

Endlich ist es wieder losgegangen. Seit 16. Juni trainieren die Sachsenligaherren wieder für die kommende Saison. Mit Phillip Gildemeister ist dabei ein Neuzugang dabei, welcher bereits im vergangenen Jahr mehrfach beim HVO mittrainierte, Er soll auf der Mittelposition und/oder auf der Außenposition für Spielwitz und Torgefahr sorgen. Die Mannschaft trainiert nach mehreren Laufeinheiten (vornehmlich auf der Laufbahn in Oppach) ab 2. Juli auch endlich wieder in der Halle - unter Beachtung der Hygiene-Konzepte. Viele Termine können im Rahmen der Vorbereitung noch nicht bekannt gegeben werden, da vieles noch recht unsicher ist. Auf alle Fälle wird es wieder den traditionellen Triathlon der Sachsenligaherren geben. Die grundsätz-

lichen Eindrücke der ersten Trainingseinheiten sind laut Neu-Trainer Daniel Kästner sehr positiv. Mit teilweise 24 Mann trainierten die Jungs vom ehemaligen Cunewalder Publikumsliebbling in den Einheiten. Gerade die Teilnahme von vier Nachwuchsspielern (Paul Wagner, Jonas Kling, Lucas Posselt und Max Fiedler) ist äußerst lobenswert zu erwähnen. Vor allem die Leistungen in den bisherigen kräftezehrenden Einheiten lassen optimistisch in die Zukunft blicken.

Der Saisonbeginn ist derweil für Oktober avisiert - die Hoffnung schwingt dabei mit, dass dies unter Teilnahme von Zuschauern möglich sein wird.

HVO Cunewalde

ANWALT SKANZLEI KALLAUCH

Rechtsanwalt
Axel Kallauch



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Verkehrsrecht

Deutscher Anwaltverein

**Straßenverkehrsrecht
Arbeitsrecht – Erbrecht – Familienrecht**

02733 Cunewalde, Oberlausitzer Straße 14,
Telefon: (035877) 80584 Fax: 80586
Weitere Infos: www.kanzlei-kallauch.de

**Suche Garage zur Miete
oder Kauf in der
Friedensau.**
Tel. 035877 27274 /
0152 08485082

**Suchen: 3 oder 4-Raum-
Wohnung in Cunewalde
oder Weigsdorf-Köblitz
(nicht ASS!)**
Tel. 0162 9740103

**Vermiete ab sofort
preisgünstig Garage
am Frühlingsberg.**
Tel. 0178 1896820

Kleinanzeigen
in der CBZ sind besonders
preisgünstig.
Informieren Sie sich!

Gaststätten laden ein

ACHTUNG!

Unsere Gaststätten und Restaurants halten auch spezielle Angebote für Sie bereit. Informieren Sie sich bitte direkt beim Wirt Ihrer Wahl.

Restaurant "Blaue Kugel"

Hauptstr. 97, Cunewalde

Tel. 035877 / 80770

eMail: kontakt@restaurant-blauekugel.de

Montag Ruhetag

Dienstag ab 17.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Donnerstag – Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr

Gerne öffnen wir für Sie außerhalb der

Öffnungszeiten ab 10 Personen

Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant „Kleines Kulturhaus“

... bei uns sind Sie Willkommen!

Tel. 03 58 77 / 2 71 03

Montag: 11 – 13.30 Uhr

Dienstag: 11 – 13.30 Uhr

Mittwoch: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr

> Kulti's Schnitzeltag: Schnitzel und

Beilage n. Wahl für nur 8,90 €

Donnerstag: 11–13.30 Uhr

Freitag: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr

Samstag: 17 – 21 Uhr

Sonn-/Feiertage: ab 11 Uhr

> Mo – Fr: preisgünstiges Mittagsangebot

> ab 15 Pers. andere Öffnungszeiten mög-

lich

„Kleene Schänke“

Koch- & Kulturwerkstatt

Erlenweg 14, 02733 Cunewalde

Tel. 01520-1820659

Mail: kontakt@kleeneschaenke.de

Laden & Café geöffnet:

DO – SA 15 – 18 Uhr

Bei uns können Sie feiern!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

- Feiern aller Art bis 32 Personen

- Kochen mit Spaß in der Eventküche

- Kultur- und Kulinarik-Veranstaltungen

finden Sie unter www.kleeneschaenke.de

Gaststätte „Scharfe Ecke“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 10 38

Montag/Dienstag Ruhetag

Mittwoch – Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr

und ab 17.00 Uhr

* Platten- und Büfett-Service außer Haus

* Ausrichtung von Familienfeiern

Gaststätte „Deutsches Haus“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 78 81

Sonntag – Freitag von 11.00 – 14.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten

> nach Vereinbarung

* Platten- und Büfett-Service außer Haus

* Ausrichtung von Familienfeiern

Hotel & Bergwirtschaft Bieleboh

Tel. 03 58 72 / 1 89 14 oder

0174 / 3039784

von Mittwoch bis Sonntag

durchgehend ab 11.00 Uhr

Anna & Juan freuen sich auf Ihren

Besuch!

„Alter Weber“

Cunewalde, Tel./Fax 03 58 77 / 2 52 36

Mo.–Sa. ab 17.00 Uhr

So. ab 11.30 Uhr

* Schwimmhalle täglich ab 10.00 Uhr

außer Di. und Do.

* Freizeitkegelbahn täglich

ab 10.00 Uhr (bitte vorbestellen)

Gaststätte „Am Hochstein“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 8 97 14

Fr. 17.00 – 22.00 Uhr

Sa. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00 Uhr

So. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 20.00 Uhr

Mo.–Do. nach Vereinbarung

* Familienfeiern bis 40 Personen

* Platten- und Partyservice

Berggasthof Czorneboh

Tel. 0172 / 7973899 u. 035877/899168

Montag 10.30 – 15.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Mi, Do, So 10.00 – 19.00 Uhr

Fr, Sa 10.00 – 21.00 Uhr

**Juni feucht und warm,
macht den Bauer
nicht arm**

Im Juni gab es von Regen bis Sonnenschein alles. Über die Temperatur konnte man sich auch nicht beklagen. Von kühl bis sommerlich war alles dabei. In Weigsdorf-Köblitz wurden im ersten meteorologischen Sommermonat schon 10 Sommertage gezählt und in Halbau waren es sieben. Unterm Strich wurde für Weigsdorf-Köblitz ein Monatsmittel von 18,3 °C errechnet. In Halbau lag der Temperaturdurchschnitt bei 17,1 °C gegenüber dem Soll von 12,5 °C. Der Juni war somit zu warm.

Im Juni gab es nur kurze trockene Phasen. Spitzenreiter ist Freitag, der 19. Juni wo es in Weigsdorf-Köblitz 28 mm und in Halbau sogar 38 mm regnete. Insgesamt konnte sich in Weigsdorf-Köblitz die Menge von 92 mm Niederschlag sehen lassen. In Halbau dagegen konnten 118 mm gegenüber dem Soll von 81 mm abgerechnet werden. Folglich war der Juni sehr niederschlagsreich und es konnte wieder ein ordentliches Plus ins Niederschlagskonto verbucht werden. Nun sind alle gespannt, wie der Sommer wird. Laut Siebenschläfer-Regel sieht es eher nach einem Mix aus Sonne und Regen aus. **Monika Hauser**

Datum	Temperaturen in °C			
	Halbau		Weigsd.-Köblitz	
Juni	Min	Max	Min	Max
Mo 01.	8,8	22,0	8,2	21,2
Di 02.	9,1	22,0	9,0	22,1
Mi 03.	8,8	22,3	9,9	21,6
Do 04.	11,6	23,9	13,3	25,0
Fr 05.	10,7	17,6	13,9	18,1
Sa 06.	7,9	15,1	9,5	17,3
So 07.	10,6	18,2	11,0	19,6
Mo 08.	9,3	19,2	11,5	20,2
Di 09.	8,7	19,4	10,5	21,1
Mi 10.	11,7	19,8	13,2	20,8
Do 11.	12,7	22,7	15,4	23,4
Fr 12.	12,9	25,6	14,6	26,9
Sa 13.	17,1	28,9	17,8	29,6
So 14.	14,9	21,3	17,8	22,8
Mo 15.	10,9	24,1	12,5	24,3
Di 16.	12,2	24,3	13,7	25,1
Mi 17.	13,4	25,2	15,2	25,7
Do 18.	14,8	24,3	16,2	25,4
Fr 19.	13,6	15,8	16,2	17,9
Sa 20.	12,5	17,5	15,4	20,1
So 21.	11,7	18,2	14,1	19,9
Mo 22.	13,7	25,1	15,4	25,3
Di 23.	11,8	23,2	13,1	23,2
Mi 24.	11,5	17,8	10,5	19,8
Do 25.	13,7	23,9	15,1	24,0
Fr 26.	14,3	25,1	14,8	25,0
Sa 27.	13,5	28,5	15,2	28,6
So 28.	14,9	27,6	16,5	27,2
Mo 29.	12,6	22,3	16,9	22,5
Di 30.	10,9	23,5	12,9	23,1

**Sachsen fördert weiterhin
Stromspeicher**

Der Freistaat Sachsen fördert über die Sächsische Aufbaubank (SAB) weiterhin die Inbetriebnahme von Stromspeichern, die auf der Lithium-Ionen-Technologie basieren. Die Förderhöhe beträgt 1.000 € zzgl. 200 € pro Kilowattstunde (kWh) Nutzkapazität. Ein Speicher mit einer Kapazität von 5 kWh wird demzufolge mit 2.000 € bezuschusst. Die Kosten des Speichers belaufen sich auf ca. 1.000 € je kWh Nutzkapazität. Unter Berücksichtigung der Faustregel 1 kWh Nutzkapazität pro 1000 kWh Jahresstrombedarf erhält man die ungefähr zu installierende Größe des Stromspeichers. Natürlich spielen, in Bezug auf die Dimensionierung des Speichers, auch noch andere Faktoren, wie Nutzung elektrischer Geräte am Tag, Vorhandensein eines Elektrofahrzeuges, etc., eine Rolle. Lassen Sie sich vor der Installation des Speichers daher gut beraten.

Um die Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss ihr Stromspeicher mit einer Photovoltaikanlage und dem öffentlichen Stromnetz gekoppelt sein. Die Nutzkapazität muss mind. 2 kWh betragen. Des Weiteren muss die Leistung der Netzeinspeisung der Solaranlage auf 50 Prozent der Nennleistung beschränkt sein. Dies muss vom Installateur bestätigt werden und mit dem Auszahlungsantrag bei der SAB eingereicht werden.

Förderfähig sind mit diesem Förderprogramm auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die mit dem Stromspeicher verknüpft sind. Die Ladestation muss eine Leistung von mind. 4,0 kW je Ladepunkt AC (Wechselstrom)

**ENERGIE
AGENTUR**
DES LANDKREISES BAUTZEN

european
energy award

bzw. mind. 10,0 kW je Ladepunkt DC (Gleichstrom) verfügen. Eine Ladeleistung von 4 kW und eine Ladedauer von 10 Stunden, z. B. über Nacht, erhöht bei einem Verbrauch von 15 bis 20 kWh auf 100 km Fahrleistung die Reichweite des Elektroautos um ca. 200 bis 250 km.

Wenn Sie an der Förderung eines Stromspeichers und ggf. einer Ladestation für Elektrofahrzeuge interessiert sind, denken Sie bitte daran, den Förderantrag vor Auftragsvergabe an einen Installateur bei der SAB einzureichen. Bei Fragen zur Förderung von Stromspeichern können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen, im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Str. 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

**METALLBAU
Jeschke GmbH**



**individuelle Gestaltung
von Geländern,
Zäunen und Toren**

Schmiedegasse 8
02733 Cunewalde
Tel.: 035877 / 20 03-5 Fax: -6
E-Mail: metallbau-jeschke@gmx.de

LEHMANN GmbH
Transport Dienstleistung Handel

- ⊗ Brennstoffhandel im Angebot Union Kohle und Lausitzer Brikkett
- ⊗ Containerdienst von 1,5 m³ bis 34 m³
- ⊗ Schüttguttransporte von 1 t bis 25 t Sand, Splitt, Mineralgemisch, Mutterboden u.m.
- ⊗ Spedition

Rufen Sie uns an!

Telefon 035938 57730 · Telefax 035938 577321
OT Rodewitz · Bederwitzer Straße 14 · 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Wenn es um Ihre Anzeige in der CBZ geht:
Frau Anhalt, Digitaldruckerei Schleppers, berät Sie gern!
Tel. 0 35 91 / 67 10 32

Malerbetrieb BINNER
René Binner | Malermeister

Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Innenraumgestaltung
Fußboden

mehr Raum für Ihre Ideen!

Siedlungsweg 1 · 02733 Cunewalde
Tel. 035877 89912 · Funk 0172 3730671
info@malerbetrieb-binner.de · www.malerbetrieb-binner.de

RW MINERALÖLHANDEL GmbH

DIESEL · HEIZÖL · PUTZ- UND FÖRDERTECHNIK

OT Rodewitz, Bederwitzer Straße 14
02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tankstelle Ebendörfel, Bautzener Straße 79

Tel. 035938/9113
Fax 035938/50390
Tel. 03591/304402

Kleinanzeigen
in der CBZ
sind besonders
preisgünstig.
Informieren Sie sich!



Kreisoberliga Westlausitz

Neustart mit vielen Fragezeichen

Noch immer sind viele Fragen offen was die Austragung von Fußballspielen betrifft und doch laufen die Vorbereitungen auf die neue Saison an.

Die zurückliegende von 2019/20 hat das Herrenteam von Motor Cunewalde gerade so noch hinbekommen, aufgrund des Abbruchs im März hätte es leicht mächtig ins Auge gehen können. Motor beendete das Spieljahr auf Platz 13, wobei die Platzierung letztlich durch rechnerische Ermittlung eines Punktedurchschnittes pro Spiel festgestellt worden ist.

Und da geht es eng zu auf den letzten Plätzen: 12. Pulsnitz 1,00, 13. Cunewalde 0,89, 14. Sankt Marienstern 0,88, 15. Deutschbaselitz 0,88, 16. Burkau 0,67! Aber Entspannung: Der Westlausitzer Fußballverband hatte festgelegt, dass es keine Absteiger gibt.

Das hat aber zur Folge, dass die Kreisoberliga in der Saison 2020/21 mit 18 Mannschaften an den Start geht, um den Kreismeister auszuspüren, was wiederum bedeutet – es wird mit 34 Punktspielen plus Kreispokal eine lange und harte Saison.

Den Termin des 1. Spieltages hat der WFV bereits mit der Bekanntgabe des Rahmenterminplanes festgelegt, es ist der 5./6. September.

Konkrete Ansetzungen kann der Spelausschuss aber erst vornehmen, wenn die verschobenen Meldetermine verstrichen sind und der Sächsische Fußballverband für die höherklassigen Ligen seine Vorbereitungen zum Abschluss gebracht hat.

Für die Kreisoberliga dürfte jedoch feststehen, dass neue Gesichter auftauchen. So die beiden Aufsteiger aus den Kreisligen Bischofswerda 2. und Lohsa/Weißkollm. Und der vorjährige Meister und Aufsteiger SC Großröhrsdorf kommt freiwillig aus der Landesklasse in den Kreis zurück. Aufsteiger ist Edelweiß Rammenau, dem Team wünschen wir viel Erfolg.

Die konkrete Vorbereitung des Cunewalder Herrenteams läuft langsam an. Ende Juli/Anfang August könnten die ersten Testspiele stattfinden. Im Team gibt es keine gravierenden Änderungen, obwohl mit Axel Bittrich, Georg Henersdorf und berufsbedingt Marius Späning 3 Spieler den Verein verlassen. An Neuzugängen wird noch gearbeitet, was auch nötig ist, um in der Kreisoberliga mithalten zu können. Vor allem im Angriff wäre Verstärkung wünschenswert.

Näheres dann in der nächsten CBZ! M. Hempel



Die Abteilung Tischtennis der SG Motor Cunewalde informiert:

Berichtigung Tischtennisbericht letzte CBZ

In der letzten Ausgabe der CBZ über den Saisonabschluss der Abteilung Tischtennis ist mir leider ein Fehler unterlaufen. Die Sportfreunde Marcel Hempel und Jörg Dingfeld arbeiten im SG-Vorstand, Sportfreund Jens Weickert in der Revisionskommission.

Korrekt muss es demzufolge heißen:

Danken möchte ich auch unseren Sportfreunden Marcel Hempel und Jörg Dingfeld im Vorstand unserer Sportgemeinschaft sowie Sportfreund Jens Weickert als Vorsitzender der SG-Revisionskommission für ihre unermüdete Arbeit.

Stefan Blümel Abteilung Tischtennis



Jetzt von Mittwoch bis Sonntag wieder buchbar!

Bitte Voranmeldung bei der SG Motor Cunewalde, Abteilung Kegeln,

Tel. 0174 914 7225 oder in der Geschäftsstelle der SG Motor Cunewalde, Tel. 035877 27801.

Viel Freude, gut Holz und Pfeil frei!

SG Motor Cunewalde

Abteilung Fußball



Noch Übungsleiter für Nachwuchs gesucht

Im Nachwuchsbereich der Abteilung Fußball wird noch ein Übungsleiter und Mannschaftsbetreuer gesucht. Aktuell besteht noch Bedarf bei den neuen C-Junioren.

Wer Lust hat und sich dieser schönen Aufgabe, interessierte und motivierte Jungen auf Fußballspiele vorzubereiten, sollte sich entweder mit Nachwuchsleiter Olaf Glienke oder Abteilungsleiter Carsten Gehrman in Verbindung setzen.

Die Jungs würden sich jedenfalls sehr freuen auf Deine Anleitung!

Abteilung Fußball SG Motor Cunewalde

Tischlerei & Küchenstudio

MÖBEL • KÜCHEN • INNENAUSBAU • TREPPEN

- Einbauküchen
- Massivholzmöbel
- Wohnraummöbel
- Schlafzimmer
- kompletter Innenausbau
- Badmöbel
- Büromöbel
- Treppen
- Arztpraxen



Matthias Glaser

Hauptstr. 42 • 02681 Kirschau OT Rodewitz/Spree • Telefon (035938) 52000

www.oberlausitzer-moebelhaus.de

www.reha-salus.de

Reha Salus OBERLAUSITZ

Last Minute

20 min Wellness ...
Massage
nur 9,90 €
tagesaktuell nachfragen
035938 9893-0

#gemeinsam #besser #gesund #heilen

035938 9893-0

Wir haben unsere Kapazitäten erhöht.
Mehr Hausbesuche möglich!

Ambulanter
Therapiedienst

Klinik für Ambulante Rehabilitation

Praxis für Physiotherapie & Ergotherapie

Zentrum für Medical Fitness & Wellness

Verein für Reha- und Gesundheitssport

Institut für Betriebliche Gesundheit

Farben für die Ewigkeit

NATURFARBEN auf mineralischer und pflanzlicher Basis

Malerarbeiten - Terrassenbeschichtung - Fassadengestaltung

Inh. Reiner Wagner
Czornebohstraße 6
02733 Cunewalde

Tel. : 035877 / 2 03 06
Funktel.: 0171 / 6 55 40 16
mail : malermeister.moepfel@arcor.de

INNEN- UND FASSADENANSTRICH MIT DEM BEECK MINERALFARBSYSTEM
ausgezeichnet durch lichte Pigmentierung, große Farbtonvielfalt und enorme Haltbarkeit im Bereich Baudenkmalpflege, Restaurierung und Gestaltung historischer und neuer Architektur.

www.beeck.com

BEECK
Mineralfarben seit 1894

Ihr gutes Recht!

PARTYKA & ZAVADIL RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erb- u. Familienrecht
Scheidungsrecht · Unterhaltsrecht
Medizinrecht · Strafrecht
Verkehrsrecht · Vertragsrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof
Telefon 03591-529790 in Eilfällen: 0175/5234870

Ambulante Hauskrankenpflege Yvonne Pesta GmbH

Genießen Sie Ihre Zeit, wir kümmern uns um alles Andere.

Unsere Leistungen:

- ☞ Häusliche Alten- und Krankenpflege
- ☞ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ☞ Betreuung- und Entlastungsleistungen
- ☞ Beratung zu Fragen der Pflege und Pflegeversicherung
- ☞ Altersgerechte Wohnungen

Wir stellen ein:
Pflegekräfte
m/w/d
Jetzt bewerben!

Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz
Telefon: 035938 / 98 55 0
Telefax: 035938 / 98 55 1
Funk: 0172 / 88 86 94 0
info@pflagedienst-pesta.de
www.pflagedienst-pesta.de



Generalvertretung Marilyn Menzel

Oberlausitzer Straße 14
02733 Cunewalde
Tel. 035877 88084

Bürozeiten:
Montag 14–18 Uhr
Dienstag 9–12 | 14–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 | 14–18 Uhr
Freitag 9–12 Uhr

www.menzel-allianz.de | marilyn.menzel@allianz.de

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

ODS Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau

Hausmeister- und Containerdienst, Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation, Freie Kfz - Werkstatt
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig

Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten
Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

OBM Ein Unternehmen der ODS GmbH

Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein: Fenster, Türen, Holzverkleidungen u.a.
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89

Fuhrbetrieb & Baustoffhandel



Torsten

Kühn

Kötschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21

Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug



Allianz

Martina Mucke

Allianz Generalvertretung
Schönberger Straße 7
02733 Cunewalde
Tel.: 03 58 77 - 8 81 97
Fax: 03 58 77 - 8 95 20
Handy: 0172 - 3 61 20 57

Bürozeiten:

Mo. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Di. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Mi. 9.00–12.00 Uhr
Do. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr

www.allianz-mucke.de | martina.mucke@allianz.de

Sven SCHARSCHUCH

FLIESENLEGERMEISTER

Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz
02733 CUNEWALDE
E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24

Die nächste
CBZ
erscheint
am
14.08.
2020

Bestattungs- & Blumenhaus

Schröter

Cunewalde Kirchweg 6
Blumenhaus
035877.20568

Bestattung Tag und Nacht

035877.898070

